



AUSGABE 22 | Nr. 3/2019  
JAHRGANG 6 | Unentgeltlich erhältlich



**SKULL- & DOLLENBRUCH!**

WANDERRUDERGESELLSCHAFT „DIE WIKINGER“

**FZH IN KIDS**

25 JAHRE LEIDENSCHAFT



**MACHT SPASS,  
EUER LOCAL HERO  
ZU SEIN.  
VIELEN DUNK!**

Wir sind Ihr Partner rund um Gewerbe-  
höfe, Büros, Lofts und Wohnungen. Und  
sitzen selbst mittendrin. In Hafennähe  
und guter Nachbarschaft zu unseren  
Mietern – direkt vor dem Tor zur Welt:  
Arbeiten und Wohnen am Kanal.

**Gewerbe- und Wohnimmobilien  
im Hamburger Süden [www.puhst.com](http://www.puhst.com)**



**HANS E.H. PUHST**  
GRUNDSTÜCKSVERTWALTUNGS  
GMBH & CO. KG

**EDITORIAL**

*Liebe WIP Gang,  
Leser und Genießer,*

ein Hoch auf den Sommer. Das Hochsommer WIP ist da! Mitte August ist unser Sommer schon in voller Blüte. Ach, was schreibe ich, das ganze Jahr ist schon in voller Blüte bzw. halb rum. Nicht schlimm. Holen wir noch mal Schwung und freuen uns über spätsommerliche Tage, draußen sitzen und nackte Füße.

Schwungvoll und spritzig. Das passt irgendwie gleich auf zwei unsere Berichte im dritten WIP des Jahres. „Skull- und Dollenbruch“ sagt euch so rein gar nichts? Mir gings genauso, bis ich auf die Wanderrudergesellschaft „Die Wikinger“ traf. Tolle Truppe. Tolle Aktionen. Schwungvoll und spritzig geht es also zu ab der nächsten Seite. Aber auch in einer ganz anderen Inselecke geht es ordentlich schwungvoll zu. Ich würde sagen, es sprudelt dort sogar. Das B&B-Team Barbara und Bettina schwingen das Ruder im Freizeithaus Kirchdorf-Süd nun seit 25 Jahren. Unsere Glückwünsche und jede Menge spritzige Infos rund ums „FZH in KDS“ gibt es ab Seite 14.

Unser Jojo, der beim Mai-WIP so grandios das Ruder geschwungen hat, ist dieses Mal ganz seriös unterwegs. Er bewirbt sich als Trainer bei der „neuen Altherren-Mannschaft“ des SV Wilhelmsburg. Ob Jojos 1. Mal als Trainer auch sein letztes Mal war, erfahrt ihr ab Seite 38. PS.: Danke, Jojo, für deinen leidenschaftlichen Sondereinsatz im Mai!

Glücklich machen können wir euch dieses Mal gleich zwei Mal. Vorausgesetzt ihr nehmt an unseren Gewinnspielen teil! Wie wärs mit dem Inselroman „Flutgebiet“? Oder doch lieber Freikarten für das Oktoberfest in Moorwerder? Wir drücken euch die Däumchen auf Seite 13 und 31.

Langer Rede kurzer Sinn, wir hoffen, der Sommer zieht sich noch etwas hin ...

Wir lesen uns im November wieder, oder online!!!

*Angela @ WIP*



**VerANTWORTung ist unsere Antwort!  
WIP ist nachhaltig**

Produktion und Druckverfahren unterliegen den neuesten deutschen und internationalen Ökostandards der Druckindustrie. Gedruckt auf lizenzierten Materialien aus nachhaltiger Forstwirtschaft.



WIP Online-Portal

## SILBER

FÜR GROSSE

- 10 **Als das Wasser kam ...**  
Klaus liest: Flutgebiet
- 13 **Buchtipp Flutgebiet**  
Gewinnspiel
- 22 **Sommer, Sonne, Veddel-Sein**  
Im Juni auf der Veddel-Nord

## GOLD

FÜR GANZ GROSSE

- 19 **WIP Memory!!!**  
Auflösung aus WIP 2 2019 Mai
- 19 **WIP Memory???**  
WIP Bilderrätsel
- 26 **Rett sik, wer kann**  
Heinz Tiekötter verteilt

## BUNT

FÜR ALLE

- 5 **Skull- und Dollenbruch!**  
Wanderrudergesellschaft „Die Wikinger“
- 14 **FZH in KDS**  
25 Jahre Freizeithaus Kirchdorf-Süd
- 20 **„Dit un dat“ ... auf der Insel**  
WIP Pinnwand
- 28 **7 x 73**  
Fähre: Elbinsel-Festland
- 31 **Top oder flop?!**  
Feedback Gewinnspiel
- 32 **Termine, Termine!**  
Veranstaltungskalender
- 38 **Neue, Alte Herren**  
Jojos 1. Mal - Trainer beim SV Wilhelmsburg



# SKULL- UND DOLLENBRUCH!

Es läuft viel Wasser die Elbe runter

**Die Wanderrudergesellschaft „Die Wikinger“ e.V. Hamburg auf der Veddel**

*„Die Angela nehmen wir gleich mit auf Tour!“ Ca. eine Viertelstunde nach Eintreffen im Clubraum der Wanderrudergesellschaft „Die Wikinger“ wurde es ernst für mich, oder sagen wir, es kam ganz anders als gedacht.*

Aber fangen wir von vorne an. Andreas Schillinger, als Pressewart der Gesellschaft nahm Kontakt zu mir auf. Er wollte mir den einzigen Wanderruderverein Hamburgs einmal vorstellen. OK. Gute Idee, fand ich. Und so saß ich nun inmitten von einigen Mitgliedern im Club-

raum oberhalb des Bootshauses an der Veddeler Brückenstraße 3. Zur einen Seite mit herrlichem Blick auf den Marktkanal, als kleinen Seitenarm der Norderelbe, nahe Peute, und zur anderen Seite mit herrlichem Blick auf die herrliche Blitzanlage kurz vor den Elbbrücken. →



→ Wanderrudergesellschaft? Klingt holperig und old-school-sympathisch auf einmal. „Wir sind kein normaler Ruderverein, der an Regatten teilnimmt, sich messen will mit anderen Vereinen. Wir sind Wanderer und lieben Gesellschaft. Bei uns kommt es nicht auf Schnelligkeit und Erfolge in Wettkämpfen an. Bei uns geht es um Ausdauer, um Langstrecken und eben darum, dass wir eine Gemeinschaft sind, die die Geselligkeit rund um unseren Rudersport schätzt“, erklärt mir André Gesche, der als Fahrtenwart viele Touren koordiniert. 1911, bereits vor dem Krieg auf Entenwerder gegründet, sitzt der Verein nun seit 1953 auf der Veddel. Bestens zu erreichen mit Auto, Bahn, zu Fuß und natürlich per Boot. Absolut citynah und sogar besser zu erreichen als manch ein Club an der Alster. Und das macht sich auch bei den rund 70 aktiven und passiven Mitgliedern bemerkbar. „Nur ein kleiner Teil kommt von der Elbinsel. Viele auch aus ganz anderen Ecken Hamburgs. Wir sind ja einzigartig. Von unserem Standort kommen wir überall hin. Natürlich ist unser Heimatrevier die Elbinsel mit allen Kanälen. Wir können aber auch bequem Hafencity, Alster, Stadtparksee, die Bille oder auch hoch bis Hanskalbsand oder runter bis Geesthacht rudern. Das können Clubs von der Alster schwerlichst, allein schon, weil dafür Ruderboote wie unsere besser geeignet sind. Etwas breiter gebaut, weil auf der Elbe einfach mehr Seegang ist als auf Binnengewässern“, berichtet André mit Begeisterung weiter. **44 Mitglieder sind derzeit aktiv dabei. Davon sind 18 Frauen! Auch hier ist die Gesellschaft einfach anders als andere. Wer mal aktiv war und nun nicht mehr tatkräftig mitrudern kann, verbleibt gern im Verein. Hier greift dann die Geselligkeit.** Vom Studenten bis zum Rentner treffen sie sich bis zu 5 x die Woche in der Hochsaison. Das ist natürlich kein

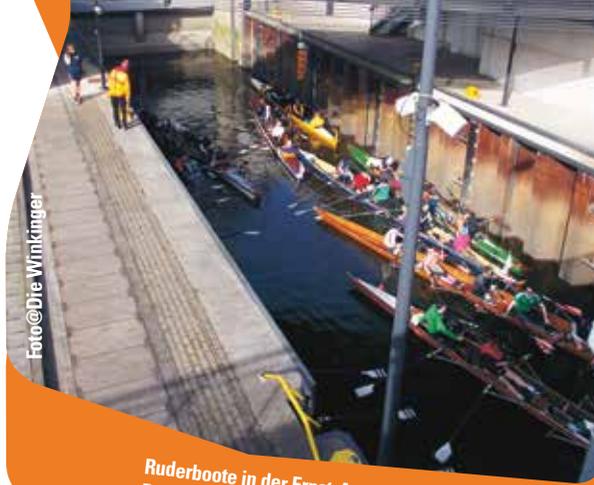


Foto:Die Wikinger

**Ruderboote in der Ernst-August-Schleuse auf der Rückfahrt vom Anrudern des Landesruderverbands AAC/NRB, ausgerichtet vom Wilhelmsburger RC.**

Muss, sondern ein tolles Angebot. Wer rudern will, der hat immer viel Gelegenheit von April bis Oktober. Unter der Woche sind die Touren kurz und knackig. Nach Feierabend gegen 19 Uhr, je nach Tide, wird gestartet. Tide, ach ja. Ein spannender Punkt im Leben der Wikinger. Dank der Gezeiten liegt der Steg vorm Bootshaus zwei Mal am Tag für 2,5 Stunden im Trockenem. Das muss bei allen Touren bedacht werden. Apropos Touren. Echte Wanderrudertouren finden immer am Sonntag statt, oder ca. 5 x im Jahr als Urlaubswanderfahrten. Sonntags geht es meist für 6 – 8 Stunden auf Mittelstrecke. „37 km misst die Runde Spreehafen, Reiherstieg, Rhete, Köhlbrand, Süderelbe, Bunthaus bis zur Strandhalle in Over und zurück über die Norderelbe. Das ist eine unserer geliebten Stammrouten“, erklärt mir André. Für das Zuwasserlassen der Boote inklusive Ruder befestigen („Hoppala“ es heißt ja Skulls in den Dollen befestigen) und andere Arbeiten vor dem Ablegen braucht es schnell mal eine Stunde. Und auch hinterher brauchen die Wikinger ein Stündchen, um die



**Das Ruderrevier der Wikinger**

wertigen Boote, gereinigt und trocken wieder im Bootshaus zu parken. Unser Plausch über Fakten zum Verein ist noch voll im Gange, da stehen die Jungs und Mädels bereits und starten mit dem gerade beschriebenen Boote-zu-Wasser-Lassen. Und nun komme ich wieder zum Anfang meines Berichtes ... „Die Angela nehmen wir mit auf Tour.“ Nur mit Block, Stift und Handykamera bewaffnet finde ich mich plötzlich auf dem Steuermannssitz eines 4er-Ruderbootes auf dem Marktkanal wieder. In Fahrtrichtung im Gegensatz zu den Ruderern. Ich bilde mir ein, dass ich einigermaßen elegant eingestiegen bin, ohne das Boot und somit alle Insassen ins Schwitzen zu bringen. Wir starten mit einem 4er und zwei 2er-Booten. Da ich ja null Ahnung vom Rudern habe, Fotos machen, Fragen stellen will und mal was notieren, verbleibt mir nur der Platz des Steuermannes. Problem nur, dass ich vom Steuern auch keinerlei Ahnung habe. Ulrich Rothe, der Ruderwart, sitzt mir gegenüber und lächelt mich verschmitzt an. Als Profi weiß er, dass er als Kapitän

des Bootes, oder wie man hier sagt als Obmann, das Boot auch nur mit Kommandos und eben gezielten Ruderschlägen lenken könnte. Schön, lieber Ulrich, das wusste ich anfangs jedoch nicht. Jetzt weiß ich auch, woher die Redewendung „Ins kalte Wasser geworfen“ mal hergekommen sein muss. Nein, nein. Ich kann euch hier leider keine lustige Geschichte vom Kentern erzählen, auch wenn das Kopfkino in diesem Falle wohl herrlich wäre. Meine Rudergefährten waren drei Profis und ein sehr guter Neuzugang, somit fühlte ich mich (fast) sicher ... bis wir aus dem gemütlichen Markt-

kanal rechts rum auf die Norderelbe ruderten ... Sonne, etwas Wind und eben auch ... Wellen. Oha! Für mich als Landratte war das schon Seegang, dem man beim Einbiegen erst einmal quer trotzen musste. Das leichte Manövrierproblem anfangs „Ruder links ziehen!“ und die Frage, ob damit mein Links oder Ulrichs Links gemeint war, erwähne ich einfach mal nicht. Auch nicht, dass wir das 2er-Boot damit leicht irritiert und touchiert haben. „Frei weg“, lautete das Kommando von Ulrich nun. Frei weg heißt beide Skulls gleichzeitig und gleichmäßig einsetzen. Jetzt wird es also ruhiger, hoffte ich. Nächste Kurve wieder mein Rechts um die Ecke in den Peutekanal. Also, ich muss schon sagen, Kanäle, oder wie Ulrich sagte „die Autobahn“, also die Elbe, ist schon ein riesen Unterschied. Ich bin dann eher so der Landstraßen-Kanaltyp, weniger Wellen, weniger Verkehr, auf den man als Kleinstteilnehmer sehr achten muss. An dieser Stelle ist es vielleicht mal angebracht zu erwähnen, dass man als (Achtung: Wortspiel) „Neueinsteiger“ selbstverständlich vorher Theorieunterricht bekommt. Verkehrsregeln fürs Fahrwasser, Begrifflichkeiten und Technik zu Booten und Material werden in

**Elbinselmarathon: Pause in Geesthacht nach 30 von 73 km.**





**Portugiesische Fisch- und Fleischspezialitäten**  
Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 12 – 24 Uhr





**Portugiesische Spezialitäten:**  
Frühstück-, Kaffee-, Gebäck & Snacks  
Öffnungszeiten: 8 – 24 Uhr

Veringstraße 24 & 26 · 21107 Hamburg · Tel. 040 - 75 66 27 27 



angenehmen Kursen vermittelt. Praxis lernt man dann nach dem Motto „Ins kalte Wasser schmeißen“, also dazusetzen zu erfahrenen Ruderern, die schon viele Wasserkilometer auf ihren Skulls haben, und los geht's!

Mein Gleichgewichtssinn und ich sind mittlerweile auf einer Wellenlänge und so wage ich es wieder einmal, das Plauschen anzufangen. Bloß nicht nebenbei das Steuern vergessen. (Meine Eselsbrücke: Immer da am Seil ziehen, wo ich hinwill. Und nicht, wo Kapitän Ulrich hin will.)

Das richtige Wanderrudern interessiert mich nun brennend. Zu den Feiertagen, im Sommer und im Herbst geht es auf 3-10-tägige-Touren, oder gar 3 Wochen. Mal sind es Tageskilometer von nur 30 km, mal bis zu 70 km. Extra ausgewiesen, ob für Anfänger oder für Ruderprofis. Meist werden Boote vor Ort von anderen Vereinen geliehen, um den Transport zu sparen. Übernachtet wird größtenteils in Bootshäusern anderer Vereine.

Echter Sportsgeist, da sind sich alle Rudersportler einig und unterstützen sich gegenseitig. Dänemark, Österreich, Frankreich und die Schweiz sind neben den nationalen Trips und Gewässern geliebte Ziele. Gerade diese mehrtägigen Wasserreisen treffen die Philosophie der Gesellschaft und machen einfach auch den Charme aus. Die Welt von der Wasserseite aus sehen. Rumkommen. Aktiv sein, oder wie Ulrich es so

schön sagt: „Das Rudern ist für mich meditativ!“ Das kann ich mir nun sehr gut vorstellen. Ruhe auf dem Wasser, bis auf die nötigen Kommandos, wenn nicht gerade so eine pausenlos quatschende Redakteurin an Bord ist. Zu vielen Wanderfahrten gibt es Berichte. Auf der Vereins-Homepage kann man flussauf und flussab das Gefühl des Wanderruderns nachspüren.

Hatte ich schon erwähnt, dass Wanderrudern nichts Elitäres, sondern für jedermann ist? Das macht sich auch ganz deutlich in den Mitgliedsbeiträgen bemerkbar. Auch eine unangenehme Aufnahmegebühr gibt es bei den Wikingern nicht. Und eine Ausrüstung? Braucht man nicht. Sportklamotten, am liebsten schmal geschnitten, damit das (Achtung!) Skull nicht hängen bleibt, ist ausreichend. Wer mag, gönnt sich ein Wikingershirt für den gemeinsamen Auftritt.

Und was macht man als Ruderer im Winter? So von Oktober bis April? „Wenn Eisgang ist, ist das Rudern verboten. Zu gefährlich. Wir müssen im Winter sogar Schwimmwesten tragen, weil wenn man bei niedrigen Wassertemperaturen reinfällt, der Körper einfach anders reagiert“, erklärt mir nun Christina, die sich hinter Ulrich in die Skulls legt. „Bei Windstärke 4-5 wird es ebenso ungemütlich. Das ist dann nur noch was für Freaks, die Lust haben, sich mit den Wellen zu messen. Das ist dann echte Arbeit. Ab Windstärke 6 ist es verboten, aufs Wasser zu gehen.“, ergänzt Ulrich ein paar Bedingungen im Rudersport. Stichwort Wandern. Das nimmt Christina wieder auf: „Im Winter, wenn wir nicht rudern können, besinnen wir uns auf Wandern und Gesellschaft. Da machen wir samstags ganztägige Wanderungen zu Fuß bis zu ca. 30 km. Das ist eine klasse Abwechslung und man rostet nicht ein.“ Übrigens wenn sich das alles so trocken anhört, natürlich machen die Wikingern auch gern Rast. Meist in Weges- oder Uferand gelegenen Gastronomien, oder eben ein gemütliches mitgebrachtes Picknick. Stärkung, Pause, Spaß und Geselligkeit müssen sein.

**Konzentration, nun Frau Steuermann.** „Wir müssen links (mein Links - nun klappt es) unter der A 255 hindurch hinein in den Müggenburger Zollhafen“, Kommando vom Kapitän. Ich ziehe also auch links am Seil, welches das Steuer bewegt. Hier wird es wieder etwas schaukeliger, also weich in den Hüften bleiben, mit dem Oberkörper ausgleichen. Vor dem IBA Dock treffen wir Boot 2. Nun folgt ein spannendes Wendemanöver, weil ich mir ein paar Fotos wünsche auch vom anderen

Boot. Merke: Wenn du Steuermann bist, Greenhorn im Boot, bei leichtem Seegang, ist fotografieren Mist. Selfies sind großer Mist! Natürlich ein bisschen schade, weil auf der Tour massenhafte tolle Motive und Impressionen einzufangen waren. Nun ja. Man kann nicht alles gleichzeitig sein. Steuerfrau, Redakteurin, Fotografin und Greenhorn. Man muss sich entscheiden.

Rücktour. Das Steuer habe ich nun im Griff. Ich schwör. Ich lerne noch, dass es absolut „verbooten“ ist, dass Wort Paddel zu benutzen. Fettnäpfchen pur. Ruder geht für Leute wie mich noch, aber es heißt nun mal Skull. Als ich dann bettelnd nach einer lustigen Kentergeschichte frage (da wartet ihr doch auch schon die ganze Zeit drauf, gebt es zu!), antwortet mir Christina scheu lächelnd: „Na klar, passiert. Ist aber nicht schlimm. Eher amüsant. Beim Ablegen ist es neulich passiert. Aber nicht beim Einsteigen, sondern in dem Moment, wo man noch mit der Breitseite am Steg liegt und nur mit einem Skull zur Wasserseite Gleichgewicht halten kann. Normal sorgen die parallelen Skulls ja für das Gleichgewicht.“

Spannung steigt. Wir nähern uns dem heimischen Steg. Auf Ulrichs Kommando wird aufgehört zu rudern. Wir treiben dem Steg langsam entgegen. Ich spüre die Verantwortung als Steuerfrau praktikanterin. Nun nicht so grob das Steuer rumreißen, sondern mit viel Gefühl andocken, ohne Rums. Was soll ich sagen, mein erstes Mal anlegen, fand ich sehr einfühlsam, oder was sagen meine 4 Ruderleute?

Trocken, glücklich, mit Druckstellen am Po, aber mit einer neuen, grandiosen Erfahrung steige ich sport-



Uff. Ein Bild vom Sitz des Steuermanns aus geschossen.

lich-gewandt aus. Vielen Dank für die klasse Idee, dass ich spontan mitfahren musste, um euch Wikingern ein bisschen besser kennenzulernen.

**PS.: Neugierige und alle, die das Wanderrudern gern mal testen wollen, können sich gern jederzeit bei den Wikingern melden. Im April und Mai wird es dann wieder den offiziellen Kennenlerntag, das „Proberudern“ geben.**

**PS.2: Rudern ist übrigens nicht nur gut für die Oberarme. Es geht vor allem in die Schenkel!**

Angela@WIP

**Kontakt:**  
www.wikingern-hamburg.de  
mail@wikingern-hamburg.de



Wikingern auf Tour (Österreich, Wolfgangsee, vor dem „Im weißen Rössl“)

**HAS ANDERE LOKAL**  
**Pianola**  
CAFÉ  
DRINKS SNACKS

**Frische Küche – Biergarten**  
**Feiern aller Art für 40 Pers. in der Speisestube**  
**täglich 17 – 22 Uhr**

**Inge & Willi Adomeit**  
Vogelhüttendeich 62 • 21107 Hamburg  
Tel. 040-758587 • 0171-8314512  
www.pianola-adomeit.de willi@pianola-adomeit.de



# ALS DAS WASSER KAM... STURMFLUT 1962

**Klaus Siemers liest für uns:**

„Flutgebiet“ ist ein Roman von Malte Borsdorf. Das Buch ist Anfang 2019 im Mury Salzmann Verlag erschienen. Die gebundene Ausgabe hat 240 Seiten.

**Der Autor schickt den Leser direkt in die Katastrophe, an den 16. Februar 1962, nur Stunden, bevor der Jahrhundertsturm, der Orkan Vincinette, durch die Deiche bricht.** Der junge Karl ist mit seinem Fahrrad unterwegs, um seinem Vater das Essen zur Arbeit zu bringen. Von Wilhelmsburg aus in Richtung Hafen. Dort arbeitet sein Vater in der Stauerei - Schiffe löschen, be- und entladen. Schwere körperliche Arbeit. Karl bringt ihm jeden Tag im „Henkelmann“ das Essen vorbei. An diesem Tag stürmt es zu dem Zeitpunkt schon so heftig, was es ihm fast unmöglich macht, mit seinem neuen Fahrrad gegen das aufkommende Unwetter anzukommen. Gegen die immer stärker werdenden Windböen und den undurchdringlichen Regen.

Die Katastrophe, die der Autor beschreibt, ist kalt. Man spürt die Temperatur des Februars. Um die null Grad. Der eiskalte Regen, durch den man nichts mehr sieht, der wie Nadeln auf die Haut prasselt. Der Wind, der Holz und Metallteile meterweit durch die Luft fliegen lässt. Bei dem es unmöglich ist, sich aufrecht zu halten. Bei jedem Satz, den der Autor schreibt, beginnt man mehr und mehr zu frösteln. Die Menschen, die noch unterwegs sind, flüchten vor den Wassermassen. Das Wasser steht schon bis zu den Knien, als Karl und sein Vater in den langsam volllaufenden alten Elbtunnel klettern, um noch nach Hause zu kommen. In die trügerische Sicherheit, ... heim nach Wilhelmsburg.

Doch die Sturmflut ist fast da. Das Wasser steigt und steigt.

Am 17. Februar 1962, um kurz vor zwei Uhr in der Nacht brechen die Deiche an nahezu 60 Stellen.

Mit brachialer Gewalt reißt die Druckwelle alles mit, was sich ihr in den Weg stellt. Bricht sich die Schneise nach Wilhelmsburg. Zuerst erreicht das Wasser die Behelfsheime, in denen die Ausgebombten des Krieges leben, und zerstört alles. Tausende verlieren zum wiederholten Male ihr gesamtes Hab und Gut. Sind wieder auf der Flucht.

**Wir folgen in dem Roman weiterhin dem jungen Karl, schwächlich wie sein Vater. Er wohnt mit seinen Eltern Heinrich und Agnes in einer Einzimmerwohnung in der Georg-Wilhelm-Straße. Sein Vater hat ihm ein „Kinderzimmer“ in einen Wandschrank gebaut. Schmales Bett, elektrische Lampe. Karl ist eine Leseratte, was zu der damaligen Zeit in der Welt der Schauerleute, Kaischuppen und Speicher nicht so gut ankommt.** Alle Versuche ihn in Arbeit zu bekommen, sind gescheitert. Karl soll, wie sein Vater, Hafenarbeiter werden. Aber er wirkt schwächlich in den Augen anderer.

Die Handlungen um Karl und seine Eltern sind verwoben mit der Katastrophe und der Nachbarschaftskneipe die „Kogge“, in der Nähe des Deiches.



In der Georg-Wilhelm-Straße tauchen langsam die Autos wieder auf.

Foto@ www.alt-wilhelmsburg.de und Peter Plorr

In dieser zweiten Handlungsebene treffen sich allerhand skurrile Charaktere in der Kneipe. Allesamt liebevoll beschrieben. Viele davon haben einen festen Platz in der Geschichte. Tragen mit ihrem Tun zum spannenden Verlauf der Handlung bei. Es braucht keine Zeit, um sich in die Menschen hineinzusetzen. Sie sind schon da. Man ist mittendrin. Aus der Kogge heraus wird dann auch beschrieben, was während der Flut passiert. Menschen kommen herein und erzählen von Toten und Vermissten. Sie erzählen von Menschen auf Dächern und Bäumen, die verzweifelt um Hilfe rufen. Von Parterrewohnungen, die zu Todesfallen wurden. Ein paar Funkamateure starten den Not-

funkbetrieb in der Kneipe. Jeder ist für jeden da. Eier pellen, Suppe essen. Dazu gibt es Korn. Der wärmt. Vorerst.

Ich habe gefroren, als ich dieses Buch gelesen habe. Bilder gingen durch meinen Kopf, die ich aus vielen Dokumentationen und Geschichten zu dieser Sturmflut kannte. Die sehr authentisch wirkende Atmosphäre macht einem Angst. Man weiß ja, was passiert, und fiebert mit den Menschen im Buch mit. Durchnässte Kleidung. Sturmböen. Enge Räume. Alles klamm. Der nicht enden wollende Regen. Und alles ist irgendwie schwarz-weiß.

## Velo 54 Der etwas andere Fahrradladen im Reiherstiegviertel



Mo Ruhetag, Di-Fr 10-19, Sa 10-16 - Veringstr. 54 - 21107 Hamburg - [www.velo54.de](http://www.velo54.de)

↓  
Was mir auch sehr gefallen hat, war die Sprache, die der Autor nutzt, wenn er Personen, Dinge oder Orte beschreibt. So bringt Karl seinem Vater sein Essen in einem „Henkelmann“. „Mitnehmbröte“, „Tallymann“ (Ladungskontrolleur im Hafen), „Trinker“ und „nur Flausen im Kopf“ lassen die Zeit noch plastischer werden. Mir gefällt das Buch. Es ist von der ersten bis zur letzten Seite packend geschrieben. Die Personen sind liebevoll ausgearbeitet und handeln nachvollziehbar. Die unheimlichen ersten Anzeichen der aufkommenden Katastrophe sind so intensiv geschrieben, als ob der Autor vor Ort gewesen wäre.

Das Buch endet ein paar Tage nach der Sturmflut. Einiges hat sich in der Geschichte verändert. Viele Charaktere sind gestorben. Für andere gibt es ein neues Leben. Eine zarte Liebe. Erwachsen werden.

Ich habe selten ein Buch so schnell durchgelesen.

In dem Roman wird nicht auf die Folgen der Katastrophe eingegangen. Es ist die Geschichte von Karl. Doch die unmittelbaren Folgen der Sturmflut waren 315 Tote. 20.000 Menschen wurden Obdachlos. 6.000 Gebäude wurden zerstört. Wilhelmsburg hat lange gebraucht, um sich davon zu erholen.

Klaus@WIP



Wer erkennt es? An dieser Stelle in der Georg-Wilhelm-Straße 52 findet man heute die Titanic Bar.

Foto: www.alt-wilhelmsburg.de und Peter Pförr

### Autoren-Porträt von Malte Borsdorf

Malte Borsdorf wurde 1981 in Reutlingen geboren, aufgewachsen in Tirol. Wohnte u. a. in Innsbruck, Berlin und Hamburg-Wilhelmsburg. Er lebt heute in Kiel, war Teilnehmer der Schreibwerkstatt der Jürgen Ponto-Stiftung und erhielt das Aufenthaltsstipendium im Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf, ein Startstipendium des österreichischen Kulturministeriums und ein Literaturstipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg.

# WIP GEWINNSPIEL

### Na, ... interessiert?

Für diejenigen von euch, die das Buch jetzt unbedingt lesen möchten, haben wir was zu verlosen.

Wir von WIP und unser Wilhelmsburger Buchhändler Lüdemann verlosen ein Exemplar „Flutgebiet“ von Malte Borsdorf.

### Spielregeln:

Wie ihr daran kommt? Ganz einfach. Schickt uns eine E-Mail mit dem Betreff „FLUTGEBIET“ und verpasst bitte eure Kontaktdaten nicht.

Selbstverständlich könnt ihr uns auch eine Postkarte schicken. Auch hier bitte den Betreff „FLUTGEBIET“ vermerken und eure Kontaktdaten. Wer mag, schreibt gern noch dazu, ob er Bezug zur Sturmflut 62 hat.

Mail: [wip@wip-wilhelmsburg.de](mailto:wip@wip-wilhelmsburg.de)

Post: WIP Magazin, Katenweg 17, 21109 Hamburg

**Einsendeschluss: 15.10.2019**

**Gesponsert wird das Gewinnspiel von:**  
**Buchhandlung Lüdemann**  
Fährstr. 26  
21107 Hamburg

Teilnahme ab 12 Jahren, jüngere Teilnehmer bedürfen einer Einverständniserklärung der Eltern. Ausgenommen: Mitarbeiter und Angehörige beteiligter Unternehmen. Persönliche Daten werden gemäß des BDG nicht an Dritte weitergegeben und nur für dieses Gewinnspiel gespeichert. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

### Viel Glück!

Die Fotos wurden freundlicherweise zur Verfügung gestellt von Peter Pförr und [www.alt-wilhelmsburg.de](http://www.alt-wilhelmsburg.de)



**CONCEPTS**  
Kampfsport,  
Selbstverteidigung & Fitness  
Am Veringhof 11, 2. Stock Süd

JEET KUNE DO  
MUAY THAI  
KALI  
BRAZILIAN JIU - JITSU  
PANANTUKAN  
PHASE ONE  
RÜCKENFIT  
YOGA  
FITNESS

TRAININGSPÄNE UND MEHR INFOS UNTER:  
[www.martialartsconcepts.de](http://www.martialartsconcepts.de)

**MAUERWERK HAMBURG**  
IMMOBILIEN  
Ihr Immobilienmakler aus  
Wilhelmsburg

Sie möchten Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen?  
Gerne helfe ich Ihnen dabei.

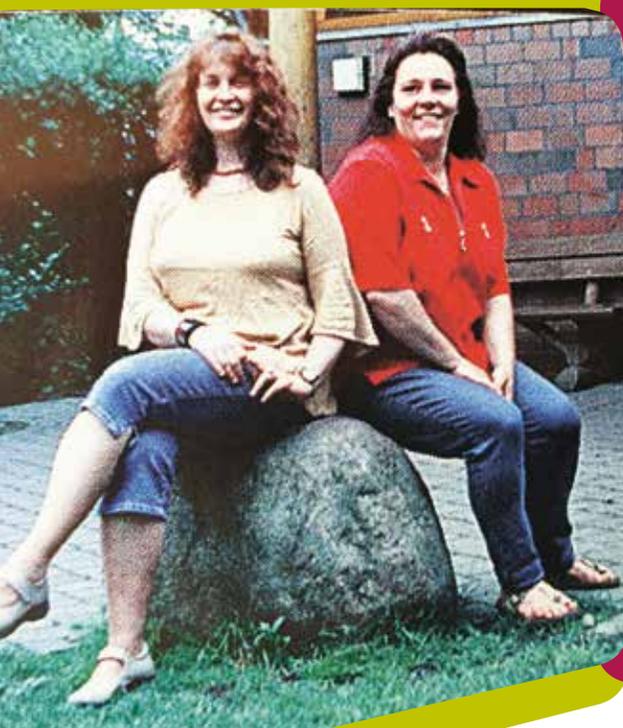
Stefan Schwabe / Immobilienmakler (IHK)

Tel.: 040 – 355 672 53  
[www.mauerwerk-immobilien.de](http://www.mauerwerk-immobilien.de)

# FZH IN KDS

25 Jahre

Leidenschaft für Kirchdorf-Süd



Das erste Teambild vor 25 Jahren.

25 Jahre später unverändertes Herzblut.



Foto@FZHKDS

welches ich vorher noch nie gehört hatte. Plötzlich war ich als studierte Soziologin auch für solche Dinge wie Gewährleistung des frischen Baus gegenüber dem Bauträger und Handwerkern zuständig. Ich musste mir da viel Neues aneignen“, sprudelt Barbara Kopf, die Leiterin des FZH, mir gleich zu Beginn unseres plauschigen Gesprächs entgegen. Sprudeln. Ja, das beschreibt Barbara sehr gut. Sie sprudelt direkt über, wenn es um „ihr“ Freizeithaus geht. Und zwar nicht „medium“, sondern „classic“ und vor allem echt ansteckend.

Seit Stunde null dabei. Daher ist das FZH auch neben ihrer Tochter zu ihrem zweiten Kind geworden. Mit dem Rad kommt sie zur Arbeit. Wohnte selbst in Kirchdorf-Süd, nun in Kirchdorf und verbringt nicht nur ihre Arbeitszeit in KDS. „Wir denken bei der Arbeit hier nicht in geleisteten Arbeitsstunden. Wir wissen, was zu tun ist, wir machen das mit viel Herzblut meist auch über unsere vertraglichen Stunden hinaus. Ehrenamtlich fühlt sich das dann an“, sind mit die ersten Worte, die Bettina Timmer (ehemals Gottfredsen) bei unserem plauschigen Treffen findet. Bettina ist Barbaras rechte Hand und manchmal auch rechte und linke Hand. Nur zwei Monate später im FZH gestartet, zuerst als Reinigungskraft, hat sie seit 2017 nun endlich wenigstens eine halbe Stelle im Hause und kümmert sich um die Instandhaltung, Partyraumvermietung und weiterhin um die Sauberkeit. „Mädchen für alles“ trifft es wohl am besten. „Auch die halbe Stelle reicht nicht aus, um hier alle Tätigkeiten abzudecken. Immer noch schustere ich

ehrenamtlich viele Stunden dazu. Mach ich gern, aber wir wünschen uns schon sehr, dass meine Stunden offiziell hochgeschraubt werden, damit der Laden rund läuft. Leider sind dafür derzeit keine Gelder da“, erklärt mir Bettina. Das Freizeithaus trägt sich durch Vermietung der Partyräume an Bewohner aus KDS und durch die Vermietung der Räume für Kurse, Seminare und Veranstaltungen aller Art. Dazu kommt eine Zuwendung vom Bezirksamt Mitte. „Wir sind das kleine Bürgerhaus von Kirchdorf-Süd. Die Architektur ist extra im Kontrast zu den Hochhäusern



Irgendwann Anfang der 2000er zauberte Grafikerin Roswitha Stein dieses Suchbild an die Schuppentür im FZH-Garten. Na? Wer findet die 70 versteckten Tiere im Dickicht?

Mit einer Polonaise durchs Haus, begann die bisher 25-jährige Geschichte des FZH in KDS, ausgeschrieben: Freizeithaus in Kirchdorf-Süd oder besser am südlichen Rand der Großwohnsiedlung gelegen. 1994, 20 Jahre nach Gründung der Siedlung im Jahr 1974, baute die SAGA „das Wohnzimmer“ für alle Kirchdorf-Süd-Bewohner in den Stübenhofer

Weg 11, mit Rücken zu den idyllischen Wiesen und Feldern Richtung Stillhorn.

„Mach mal“, sagten einige Leute zu mir bei der Schlüsselübergabe so Barbara Kopf, „dass das ‚Mach mal nicht nur die Entwicklung des Programmes bedeutete, sondern alles rund ums Haus, bemerkte ich erst, als das Wort ‚Gewährleistung fiel,



BUCHHANDLUNG LÜDE MANN

DIE BUCHHANDLUNG IN WILHELMSBURG

SOMMER, SONNE, LESELUST!

Mo. bis Fr. 9 – 18 Uhr & Sa. 9 – 14 Uhr

☎ 75 31 353  
Fährstraße 26

www.luedebuch.de

✉ info@luedebuch.de

gehalten. Viel Holz, Fachwerk, ländlicher Charme. Hier soll es gemütlich sein. Wie ein Wohnzimmer für alle Kirchdorf-Südler“, beschreibt Barbara den charmanten Bau mit viel Wärme in ihren leuchtenden Augen.

**25 Jahre. Silberhochzeit sozusagen. Glückwunsch! Im Bericht von Barbara über das Jahr 2018 finde ich interessante Zahlen. Ca. 8000 Menschen haben auf 91 Festen in den gemieteten Partyräumen gefeiert. Es gab 48 verschiedenste Veranstaltungen, 46 Gruppen und Kurse, 10 organisierte Wilhelmsburg-Touren und einiges mehr. „Wenn man unser üppiges Programm so sieht, kann man sich gut vorstellen, dass nach 25 Jahren auch mal was erneuert werden muss.** Wir freuen uns gerade sehr, dass die HASPA uns eine Küche sponsern wird. Bei dem Antrag hat uns der örtliche Filialleiter Ergün Yurdakan unterstützt. Klasse, denn bei den viel benutzten Küchen ist inzwischen der Lack ab. Unsere zweite Küche wird aus dem SAGA-Altkleidertopf finanziert. Auch darüber freuen wir uns sehr“, erzählen mir B&B im Wechsel. Bettinas Lebensgefährtin Richi-Richard Schulz ergänzt das Team seit 2017 als „Mann für alle Fälle“. Hausmeister- und Gartenarbeiten sind sein Metier. Als Elektromeister mit polnischer Migrationsgeschichte hat er auch ein Händchen dafür, sich mit den geringen Mitteln des FZH etwas einfallen zu lassen, wenn mal was hakt oder klemmt.



Bettinas Hund Rambo ist seit 6 Jahren Freizeithaus Fan und jeden Tag dabei.

Die Partyraum-Vermietung ist mit durchschnittlich 80 Festen im Jahr ein Zugpferd des Hauses, und Bettina hält die Zügel in der Hand. Immer dienstags 16 – 17:30 Uhr kann man sich zur Anmietung bei ihr im FZH melden. Vorausgesetzt man kann belegen, dass man auch KDS-Bewohner ist. Allerdings sind die FZH-Partyräume zu 95 % ausgebucht und bedürfen hier keiner Werbung. „Ich bin in KDS ziemlich bekannt, wie eine Stadtteil-Mutti. Das liegt wohl aber auch daran, dass ich in vielen Organisationen war, oder Vereine gegründet habe. Gelebt habe ich im Dahlgrünring, genau wie Barbara. Meine Präsenz und meine Bekanntheit sind gut für die Partyraumvergabe. In den 90ern ging es hier noch wilder zu. Mittlerweile haben unsere klaren Regeln für Veranstaltungen gefruchtet. Es macht nun richtig Spaß. Von der Taufe über runde Geburtstage bis zu Hochzeiten und Henna-Partys: Hier findet alles statt, natürlich multikulturell. Unsere Räume machen das möglich. Kleiner, oder großer Raum, oder das ganze Haus plus den tollen Garten. Und der beste Beweis, dass mein spezielles Regiment mit viel Herz hier gut ankommt, ist doch, dass ich auf jeder Feier eingeladen bin“, lacht und schwärmt Bettina von ihrem Steckenpferd, der Partyraumvergabe. Mit Respekt und Liebe zu Bewohnern und Stadtteil klappt das Miteinander also wunderbar.

Doch was machen die da den ganzen Tag im Freizeithaus? Beziehungsweise was bieten die da

alles an? Barbara ist die „Programm-Chefin“. Sie überlegt sich immer viel Neues. Eigene Veranstaltungen, Workshops und holt eben auch Fremdanbieter ins Haus, welche die Räumlichkeiten für ihre eigenen Kurse, Veranstaltungen oder Seminare mieten. Langjährige Mieterin ist zum Beispiel Ilka Holst mit ihrem Sport- und Gesundheitsangebot von Healthy Life. Unterschiedlichste Kurse von Klassikern wie Bauch-Beine-Po bis zu Frauen-Power und Fit über 60, bietet sie in ca. zehn wöchentlichen Kursen im FZH an. Super beliebt sind auch die Wilhelmsburg-Touren von Jörg-Andromeda v. Prondzinski und Gundula Niegot. Die Touren von Andromeda haben Titel wie „Die schönsten Angsträume Wilhelmsburgs“, oder „Unser Nachbar - Der Hafen“. Richtig spannend auch die Krimtouren von Gundula Niegot auf Grundlage der Romane von Christiane Fux, die allesamt auf der Insel spielen. Ihr 1. Buch „Das letzte Geleit“ auf den Spuren des Kirchdorfer Bestatters Theo Mathis führt durch Finkenriek und das Reiherstiegviertel. Feste Termine gab es hierfür in 2018. Mittlerweile können Gruppen die Touren nach Absprache buchen.

**„Früher habe ich im Haus auch selber Theater gespielt, wie beim Weihnachtsmärchen von Susi Flamia, da war ich die gruselige Hexe. Nebenbei musste ich mich aber damals noch um die Partyraum-Vermietung kümmern. So bin ich also in voller Hexenmontur ins Büro hinterm Schreibtisch. Die Leute, die bei mir anmieten wollten, hatten schon ein bisschen Angst vor mir“, erinnert sich Barbara schmunzelnd.**

Leiterin Barbara, immer auf der Suche nach neuen Ideen und spannenden Angeboten. Sie ist sehr gut vernetzt im Stadtteil und auf der Elbinsel, liebt das Netzwerken. Und so entstehen dann auch oft neue Ideen und Angebote. Brandneu in 2019 sind zwei Workshops: „Einfache Sprache und Leichte Sprache“ und „Einfaches Layout“. Gemeint sind damit, mit klaren, einfachen Worten, einem direkt verständlichen Layout- der Bildsprache, Informationen treffend rüberzubringen. Nicht nur chic sein in Text und Bild, sondern die Botschaft sofort verständlich, der Zielgruppe angepasst zu transportieren. Gerade Bilder, Icons oder Illustrationen, sollen doch den Text



Flohmarkt 2009

Foto: FZH KDS

# Restaurant Rosmarin

Ein Stück Griechenland in Wilhelmsburg

Mittagstisch Montag bis Freitag von 11.30 Uhr bis 15.00 Uhr

**Ab 1. September 2019 mit neuer Karte!**

Trettaustraße 16 • 21107 Hamburg • Reservierung unter: Tel.: 040 / 75 98 52

*Öffnungszeiten*  
Montag – Freitag  
11.30 – 23.00 Uhr

Samstag, Sonntag  
& Feiertage  
11.30 – 24.00 Uhr



verständlich unterstützen. Unterstützung erhält das FZH hier von der Landeszentrale für politische Bildung, Susanne Zornow vom Büro für Leichte Sprache und der Wilhelmsburger Grafikerin Roswitha Stein.

**Vielfältig ist das FZH. Bildung, Sport, Kultur und eben auch mal was richtig Lustiges. Wie wär's mit Hochhausjodeln? Wie bitte? Ja, Hochhausjodeln in Kirchdorf-Süd. Bereits zum zweiten Male holt Barbara die Berge nach KDS. Bei dem Workshop sind Anfänger und Fortgeschrittene herzlich willkommen, ihre Stimmbänder ordentlich in alle Richtungen zu jonglieren.**

Und: „Vorurteile haben immer nur die anderen ...“ Stimmt? Geprägte Denkmuster aufdecken kann man im Vortrag mit Prof. Dr. Juliane Degner von der Hamburger Universität.

So richtig schön wird es dann bei der Filmvorführung „Embrace – Du bist schön!“. Der Dokumentarfilm von Taryn Brumfitt, bei dem unter anderem auch Nora Tschirner mitspielt, geht es um das Akzeptieren des eigenen Körpers mit all seinen angeblichen „Makeln“ und „Schwächen“. Ein klares Plädoyer dafür, dass man total o.k. ist, so wie man ist!

Weihnachtsmärchen, Flohmarkt, Basteln für Kids, Kindertheater, Karaoke der Vielen und jede Menge mehr an bunten Veranstaltungen bietet das kleine, charmante Freizeithaus. Und die beiden en-

Foto@FZH KDS



Seniorentheater mit dem Stück Tratsch im Treppenhaus - 2005

gagierten Stadtteil-Oldies Barbara und Bettina haben noch viel Lust und Schwung. „Wir werden hier alt. Uns muss man dann irgendwann hier raustragen.“ Das FZH ist definitiv nicht nur das Wohnzimmer von Kirchdorf-Süd, sondern auch von den zwei richtig sprudelig-sympathischen FZH-Mädels!

„Wir wünschen uns, dass Kirchdorf-Süd realistisch gesehen wird und nicht nur im Fokus steht, wenn was Schlimmes passiert. Hier gibt es ein ganz normales Leben wie anderswo! Das ist Lobbyarbeit mal anders ...“

**Das aktuelle Programm vom FZH in KDS findet ihr in unserem Veranstaltungskalender ab Seite 32.**

Weitere Infos und weitere Termine auch hier:  
Freizeithaus Kirchdorf-Süd  
Stübenhofer Weg 11  
Tel.: 040 7507353  
info@freizeithaus-kirchdorf.de  
www.freizeithaus-kirchdorf.de

Wilhelmsburg Touren  
Gundula Niegot  
info@rundgaenge-wilhelmsburg.de

Jörg v. Prondzinski: 040 - 753 28 59  
www.wilhelmsburg-touren.de

Angela@WIP

**Im Mai WIP Magazin gab es wieder einen alten Fotoschatz zu enträtseln. Memory, unser Bilderrätsel, forderte euch auf, euch zu erinnern.**

### Habt ihr's erkannt?

#### Hier die Antwort von Peter Pforr:

Das Gebäude befand sich Ecke Neuhöfer Damm/Nippoldstraße. Es handelte sich um das Wohn- und Verwaltungsgebäude der Oelkers Werft. 1888 pachtete Johann Oelkers einen Teil des Grundstücks, 1918 kaufte er es schließlich. In den Glatzezeiten 1924 bis 1929 beschäftigte die Werft mit ihren mittlerweile sechs Slipanlagen, einer Maschinenreparaturwerkstatt mit angebauter Schmiede und Magazin sowie einem Schiffsbauschuppen 220 Mitarbeiter. Bei Luftangriffen im Mai 1945 erlitt die Werft durch mindestens 12 Bombentreffer erhebliche Schäden. Der Bau einer Hub- und Schreitinsel in den Jahren 1973/74 führte zu erheblichen finanziellen Einbußen, die nur durch eine Hypothek in Höhe von 2,2 Mio. DM auf das Werftgrundstück ausgeglichen werden konnten. Fehlende Anschlussaufträge und die anhaltende finanzielle Belastung aus den 70er-Jahren führten im April 1988 zum ersten Konkursverfahren. Trotz der Übernahme der Werft durch einen neuen Käufer konnte der zweite und endgültige Konkurs im Mai 1991 nicht mehr abgewendet werden. Da

der Boden stark kontaminiert war mit Schwermetallen und anderen Altlasten, und durch die hohen Forderungen der Gläubigerbanken, kam es zu sechs erfolglosen Zwangsversteigerungen. Anfang 1996 gab der Eigentümer das Eigentum an dem Grundstück auf, es wurde als „herrenlos“ im Grundbuch eingetragen. Beim 7. Zwangsversteigerungstermin am 22.6.2004 erhielt die Kommanditgesellschaft Otto Dörner GmbH & Co den Zuschlag. Der mittlerweile verfallene Gebäudebestand wurde 2004/05 abgerissen, das Gelände aufwendig saniert. Gelegentlich finden heute auf dem Gelände Musikfestivals statt.

**Die alten Fotos mit Hintergrundinformationen liefert uns wie immer Peter Pforr und sein Bildarchiv: [www.alt-wilhelmsburg.de](http://www.alt-wilhelmsburg.de) Vielen Dank!**



UNSERE MEMORY-REIHE FORDERT EUER INSELWISSEN HERAUS!

MEMORY - ERINNERE DICH! WIP · MEMORY



## WO WAR DAS? WO IST DAS? ERINNERT IHR EUCH?

Unsere Memory-Reihe fordert wieder euer Inselwissen heraus. Wo war das? Wo ist das? Erinnert ihr euch? Die Auflösung mit einem aktuellen Bild des Ortes erfolgt in der nächsten Ausgabe, Mitte November 2019, sowie auf unserem Online-Portal im e-Paper der Ausgabe.

**PS: Vielen Dank an Peter Pforr von [www.alt-wilhelmsburg.de](http://www.alt-wilhelmsburg.de), der uns wieder diese alten Fotoschätze zur Verfügung gestellt hat.**

*Wir machen Hamburg & die Elbinsel schön!*

www.kunst-und-ateliertage.de  
facebook.com/kunstundateliertage

9 Elbinsel  
Kunst- und  
Ateliertage  
2019

**ELBINSEL  
KUNST-ATELIERTAGE**  
21. und 22. September 2019  
12:00 bis 19:00 Uhr  
90 KünstlerInnen - 20 Standorte

Programmierer ab Ende August erhältlich in der Buchhandlung Lüdemann, Honigfabrik, Bürgerhaus und in der Bäckerei  
Organisation: Kathrin Milas, Kreativgarten e.V. ☎ 0176 211 909 91

SAGA  
OTTO MEYER & Co.



# WIP PINNWAND

„Dit & Dat von der Insel“

## Mein Lieblingsbild

Die Bunthäuser Spitze mit Leuchtturm von der Wasserseite.  
Das Lieblingsbild von Fotograf Peter Pflor.  
Habt ihr auch ein Lieblingsbild? Sendet es uns per Mail an [wip@wip-wilhelmsburg.de](mailto:wip@wip-wilhelmsburg.de), Betreff: Lieblingsbild. Name und kurze Beschreibung dazu. Wir wählen immer ein Bild aus und veröffentlichen es im nächsten Magazin (November 2019). Weitere Einsendungen veröffentlichen wir online.

PARTYLAND MOORWERDER

**OKTOBER  
FEST**

SAMSTAG  
12.10.

EINLASS: 19 UHR  
MOORWERDER HAUPTDEICH 33  
VORVERKAUF: 15€ / ABENDKASSE: 17€  
PRO KARTE 1 MASS BIER INKLUSIVE!  
KARTEN IN DER GASTSTÄTTE ERHÄLTICH!

MUSIK VOM ORCHESTER DER FF FISCHEN  
UND VON MUST-ZU-KLAAS!

DJ KLAAS  
ELBEPARK BUNTHAUS

1. Wilhelmsburger  
Hunderennen  
für Jederhund  
31.08.2019  
11-18h  
Tombola  
Speisen & Drinks  
Training  
Stände zum Thema  
Hund  
PHV Kornweide e.V.  
Kornweide 40



**Tennis-  
Vereinsmeisterschaft 2019  
SV Wilhelmsburg**

Samstag, 14.09.2019, ab 10 Uhr

- 11 Endspiele
- Infostand
- Speisen- & Getränkestände
- 6 Außen- und 3 Hallenplätze

Tennisanlage, Karl-Arnold-Ring 15a



2. Kartoffelfest  
Windmühle  
Johanna

Sonntag  
6. Okt. 19

Freier  
Eintritt

PARTYLAND MOORWERDER

**BLAULICHT  
PARTY**

SAMSTAG  
26.10.19  
um 21.00 Uhr

NORDCUP  
ab 15.00 Uhr



Foto@Klaus Lübke

# SOMMER, SONNE, VEDDEL-SEIN

## IM JUNI VOR ORT AUF DER VEDDEL-NORD

Nachdem die Etablierten um Prof. Bruns-Berentelg (HafenCity Hamburg GmbH), Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeld und Oberbaudirektor Franz-Josef Höing in vier Werkstatt-Veranstaltungen Ende letzten Jahres und Anfang dieses Jahres mit anderen Honorigen ihr Bestes gegeben hatten, um der Hamburger Bevölkerung das Neubauvorhaben „Grasbrook“ (eigentlich „Kleiner Grasbrook“, besser noch „Große Veddel“) schmackhaft zu machen, war nun die neue Generation dran: Eine Gruppe von Studierenden der HCU (HafenCity Universität) hatte den Auftrag bekommen, sich Gedanken zu machen über eine mögliche Bebauung des Gebietes Veddel-Nord.

**Organisiert wurde dieses Vorhaben vom BDA (Bund Deutscher Architekten und Architektinnen) unter Begleitung von den Vorständen Tobias Münch und Jan Löhrs.**

„Der BDA ist ein Verband von selbstständigen Architektinnen und Architekten, die eine gesell-

schaftliche Verantwortung spüren und damit die gesellschaftliche Entwicklung begleiten und fördern“, wie ihr Vorstands-Vorsitzender Daniel Kinz es zu umschreiben versteht.

Thema für eine Gruppe von 25 Studierenden der HafenCity Uni für das Wintersemester 2018/19 war

„Entwicklung der Veddeler Spitze“. Das Ergebnis dieser Arbeiten sollte dann, mit anderen Aktivitäten zusammen, in einer Ausstellung im alten Veddel Zollgebäude an der Tunnelstraße münden mit dem Titel „Dos, Don`ts and Donuts“.

An eine harte Nuss hat man sich darangewagt, wenn man bedenkt, dass der Bereich Veddel-Nord umringt ist östlich von der Industrie auf der Peute, südlich von den burgmäßig eingeschlossenen Schumacher-Bauten, im Westen vom „Kleinen Grasbrook“ (dem Hafengebiet zugehörig) und im Norden von der Elbe zwischen den Elbbrücken und dem gerade erhöhten Deich.

Nun funkt auch noch der Denkmalschutz mit hinein, der sich der alten Zollgebäudes angenommen hat, wahrscheinlich auch der alten Rundbunkers? Die Brutkästen für Turmfalken an demselben machen die Sache wahrscheinlich auch nicht leichter. Das Provisorium Fisch-Gaststätte nach dem 2. Weltkrieg (und flutwassergeschädigt in 1962) sehen viele ja schon als Kulturerbe. Was bleibt denn da noch übrig an Planungsmöglichkeit, wenn man den neu entstandenen Straßenverlauf von der Tunnelstraße (aus dem Hafengebiet) zu den Elbbrücken und dem Autobahnanschluss als vorerst unveränderbar ansieht?

### Alles nicht so einfach!

Vom 13.06.–21.06.19 dann das Finale durch zwei Ausstellungen im ehemaligen Veddel Zollgebäude:

Zum einen zeigten die HCU-Studenten, wie sie in einem sogenannten „Think Tank“ (ihrer Uni-Denkfabrik) den Umbruch des Veddel-Nord-Quartiers zwischen Schiene, Straße und Wasser als südlichem Stadteingang und als Scharnier für den „Sprung über

die Elbe“ (da war doch schon mal was) sich vorstellen können.

Zum anderen ließ die HCH (HafenCity Hamburg) und die BBEG (Billebogen Entwicklungsgesellschaft) Einblicke gewähren in das städtebaulich-landschaftsplanerische Testplanungsverfahren. Der Höhepunkt dieser zukünftigen baulichen Tätigkeit zwischen der östlichen HafenCity und Rothenburgsort ist zweifelsohne der geplante 245 Meter hohe Wolkenkratzer „Elbtower“, dessen Baubeginn 2020/21 sein soll und (wenn alles gut geht) 2025 fertiggestellt ist. →



Sommer, Sonne, Veddel-Sein- Das Abschlussfest.

Foto@ BDA II dialogarchitektur

**GETRÄNKE LAND**  
 ... erfrischend anders!  
 Dratelnstraße 31  
 Hamburg-Wilhelmsburg  
 Gemeinsame Zufahrt mit McDonalds  
 Tel. 040 / 75665431 Fax 040 / 75660796  
 info@wbg-getraenke-service.de  
 www.wbg-getraenke-service.de

**CAFÉ CATERING**  
**FRÜHSTÜCK**  
**MITTAGESSEN**  
  
 GEÖFFNET TÄGLICH 8 - 18 UHR  
 ROTENHÄUSERSTR. 75  
 WWW.DER-SMUTJE.DE



### Was war noch alles geplant?

In einer ersten Exkursion unter dem Titel „Über-Setzen, Erkundigungen auf der Veddel“ ließ es sich der ehemalige Oberbaudirektor Jörn Walter nicht nehmen, unkundigen Bürgern mithilfe einer Bootsfahrt die Wasserseite um die Veddel und dem Kleinen Grasbrook herum näherzubringen.

Der BDA hatte das Berliner Kollektiv „Stiftung Freizeit“ engagiert für einen experimentellen Rundgang auf der Veddel unter dem Titel „Sprichst Du Veddel“ und nach dem Motto: Wie kann ich mich einem Stadtteil nähern, den ich so gar nicht kenne oder den ich bisher nur aus dem „Vorbeifahren“ wahrgenommen habe?

Die Teilnehmer aus unterschiedlichen Hamburger Stadtteilen mussten ihre Eindrücke und ihr Erfahrenes notieren für die spätere Auswertung im alten Zollgebäude.

Obwohl die Berliner sich auf die Fahne schreiben „öffentliche Räume in der Stadt als Orte für Austausch und Kommunikation“ und in den Mittelpunkt stellen, fand beim Veddeler Rundgang eine Kommunikation zwischen den Teilnehmern und Veddeler Anwohnern leider nicht statt.

Die Erkenntnis aus dem Rundgang wurde dann in der alten Zoll-Räumlichkeit diskutiert, Begriffe gesammelt und als Veddel-Glossar in alphabetischer Reihenfolge an die Wand geklebt.

In einer Podiumsdiskussion mit dem Titel „Hamburg geht Baden“ hat man sich mit der Lage am Elbwasser beschäftigt und gefragt: Wie kann man mehr machen aus der Hamburger Wasserlage? Warum kann man in der Elbe nicht baden? Welche Badearten wären in der Elbe zulässig?

Für das Badethema hatte man Hella Kemper als erfahrene Elb-Schwimmerin eingeladen und Referenten aus Berlin und Kopenhagen, da in diesen Städten solche Konzepte bereits umgesetzt bzw. teilumgesetzt wurden.

Wie zäh der politische Wille zur Umsetzung eines Fluss-Bades sein kann, wurde am Beispiel Berlin erörtert: Von der Idee in 1997, der Tötigung von Maßnahmen in 2011 hofft man, dass in diesem Jahr der positive Bescheid zum Fluss-Bad erfolgt. Verglichen dazu ist der neue Berliner Flughafen ja noch gut im Rennen.

Einen Lichtblick für Hamburg bezüglich Badeanstalt gab es in diesem Jahr, als die beiden Architekten Reimer und Breuer ihre Version eines vor Steinwerder schwimmenden Freibads vorstellten. Sie bezogen sich dabei auf die Vergangenheit; denn ein Freibad in den Elbfluten vor Steinwerder (aus der Zeit vor dem alten Elbtunnel-Bau) wurde bis 1954 von den Hamburgern kostenlos frequentiert.

Aber nicht das war der Knüller, sondern dass unser Oberbaudirektor Höing am nächsten Tag im Abendblatt sich positiv zu dem Entwurf äußerte, jedoch sich so eine Anlage eher am Grasbrook vorstellen könne. Damit meinte er natürlich den „Kleinen Grasbrook“ bzw. das Gebiet der ehemaligen „Großen Veddel“; denn dort gab es am Holthusenkaai (mit Fähranleger) die Flussbadeanstalt für die Veddeler Bevölkerung von 1887 bis zur Eingliederung der „Großen Veddel“ in das Hafengebiet in den 20er-Jahren des 20. Jahrhunderts, was fortan mit „Kleinem Grasbrook“ bezeichnet wurde.

Do's Dont's Donuts- Die Studenten präsentieren ihre Ideen.

Foto@ Alexandra Bub



### Mein Hinweis:

Ich selbst habe noch in den 50er-Jahren in der Flussbadeanstalt Kaltehofe gebadet.

Bei der momentanen misslichen Situation, dass 40% der Schüler in Deutschland keinen Schwimmunterricht bekommen, ist es für mich nicht die Frage, ob eine Badeanstalt mit Freibad und Hallenbad auf dem Kleinen Grasbrook bzw. dem Veddeler Norden entsteht, sondern wann?

Die Aktionswoche des BDA endete mit dem Slogan „Sommer, Sonne, Veddel-Sein“. Bei einem Festbankett saßen alle Mitwirkenden an einer langen Tafel beisammen und diskutierten über das Erlebte und die neu gewonnenen Erkenntnisse.

Das Catering wurde vom Café Nova gestellt. Für die Hintergrund-Musik sorgten sowohl die Band „Valentine & The True Believer“ als auch die Veddelerin Fatou, die als DJ für dieses Ereignis zu späterer Stunde auflegte.

### Wie war die Reaktion der Veddeler auf das BDA-Ereignis?

#### Die einen sagen so, die anderen so!

### Kontra:

Einige Veddeler (unter ihnen Klaus Lübke) gellten sich zu Beginn der Veranstaltung mit hochgehaltenen Plakaten zu Veranstalter und Publikum im Zollgebäude und artikulierten ihren Unmut darüber, dass sie zum einen nicht rechtzeitig über die Aktion informiert worden seien und zum anderen selbst über die Wünsche der Veddeler gefragt worden wären und dieses nicht gern Außenstehenden überlassen würden, u. a. den Berlinern.

### Pro:

Einige Veddeler fühlten sich rechtzeitig informiert, haben die Veranstaltung mit begleitet, Veddel-Spezifisches dazu beigetragen und zeigten sich begeistert.

### Meine Anmerkung:

Übrigens waren es Architektur-Studenten der TU Darmstadt und Landschaftsarchitektur-Studenten der TU München, die 2001 im Auftrag des Hamburger Senats sich Gedanken machen sollten, wie man die Veddel aus der isolierten Lage befreien und mehr dem Wasser zugänglich machen könnte. Die Ergebnisse der Arbeiten von mehreren Gruppen erschienen 2002 in einer Broschüre unter dem Titel „Aufbruch Veddel“.

Mathias@WIP

### Sprichst Du Veddel?



Foto@ BDA dialogarchitektur

## Firma Yasmin Gödecken

### Öffnungszeiten

Mo.: 6–10 Uhr,  
Di.–Do.: 6–13 + 15–18 Uhr  
Fr.: 6–18 Uhr  
Sa.: 6–13 Uhr, So.: geschlossen

### Wir bieten Ihnen:

- Tabakwaren
- Zeitungen
- Getränke & Kaffeespezialitäten
- Prepaid-Karten & Gutscheine



Partner - Postfiliale 937  
Direktnummer 622



Trettaustr. 13 · 21107 Hamburg · Tel. 040-7534776 · Fax 040-75669870



# RETT SIK, WER KANN

Sommerdags mit 'n Boot op de Elv or de Oostsee ünnerwegens sien; dat giff't keen grötteret Vergneugen. Wenn een mit sien Seilschipp wiet buten ünnerwegens is, dat he keen Land mehr sütt, denn is dat beter, wenn he 'n Rettungsinsel an Boord hett. Op unse „Antina“ harrn wi so 'n Ding. Dat is 'n Plastik-kist, de sütt ut, as 'n Keulschapp; groot un witt. Dor steekt 'n Schlauchboot mit Dack. De giff't dat noch dreuget Broot un Wust in Büchsen dorin; allens goot verpackt. Dormit dat nich so steuvt bien Eeten, giff't ok noch Drinkwoter. Beer un Kööm hebbt se vergeten! Un denn find' s dor ok noch Lüchtraketten in. Dormit kannst du op di opmerksam moken, wenn di dat to langwielig ward un se di endlich finnen süllt, wiel bi di tohus all de Breefkassen öberlöppt. An wichtigsten is ober de Pressluftbuddel mit 'n Ventil an. Vun buten feuhrt 'n Bändsel no dat Ventil in den Kasten

rin. Dat Bändsel ward an een faste Steed vun dat Schipp beleggt (anbunnen).

Wenn du nu in Seenot kümmt un musst dien Schipp verloten, denn ward de Plastik-kist einfach öber Boord smeten. Dat fastbunnene Bändsel ritt inwennig dat Ventil op un de Pressluft füllt dat Schlauchwark vun de Gummiinsel. Toeerst flücht de Deckel vun de Kist weg. Un denn warrt de Swemmkörpers jümmer praller un praller, bit se fardig oppuust sünd. Denn kannst du un de, an de di wat an liggt, dorinkrabbeln. De Lüüd, an de di nich soveel liggen deit, de lettst an Boord. De süllt op dat Schipp oppassen, so lang dat nich ünnergeiht.

Un wenn du di mit 'n seemännisch korrekt „Ahoi“ verafscheid hest - Tschüss seggt man nich bi de Seefohrt - denn kappst du

dat Bändsel. Ansünsten suppst du jo mit af, wenn de Damper sachens ünner Woter geiht. Solang du diene Rettungsinsel an Bord hest, passiert di nix. Du dröfft eer ober nich tohus vergeten.

Mien Fründ Gerd wull mit sien Ruthchen no Schweden schippern un freug mi, wat ik em miene Insel mol utlehn kunn. As he denn in Harvst trüch keem, kreeg ik miene Rettungsinsel wedder. He meen, dat se ünnerwegens Schietwedder harrn un miene Insel woll 'n beten undicht is. „Wenn du den Kassen op 'n de hoge Kant stellst, sickert dor noch Woter rut“, säe he. Tosomen hebbt wi de Insel in uns Keller drogen. So harr he den Winter öber Tiet, inwennig dreug to warm. En Tiet lang geev dat noch 'n lütte Pfütz, man so bi un bi is dat denn dreug bleben.

Mit Beginn vun dat Freujohr kümmt de Minsch in Wallung. De griese Wintertiet is vörbi un dat grote Putzen un Oprümen fangt

an. Mien Öllster sull sik üm uns Keller kümern. Ok de Rettungsinsel hett dor ünner op den Saisonbeginn täeuft. Ik weet nich, wo de Bengel siene Gedanken harr, as he an dat Ventil-Bändsel trocken hett, üm de Rettungsinsel ümtostellen. Jedenfalls weer dat 'n groten Feller!

Erst fung dat an to zischen, denn flöög as vun Geisterhand de Container-deckel an de Siet un de Insel puust sik op. An Enn weer de Keller prall vun de Rettunsinsel utfüllt un mien Jung harr grote Meuh, noch ut de Döör to komen.

Du süsst, in so 'n Keller giff't dat mehr Gefohrn, as op de hoge See. Ik meen, wichtig is, dat een sik retten kann; ok wenn dat an Enn blots heet, dat he grad noch för sien egen Rettungsinsel flüchten kann.

Heinz@WIP

Insel Nostalgie auf Plattdeutsch – Vielen Dank an den Autor  
Heinz Tiekötter! • Kontakt: heinz.tiekötter@arcor.de

KEGELBAHN • CLUBRÄUME • FREMDENZIMMER



## GASTSTÄTTE KUPFERKRUG



Inh. Madelaine Riege

MITTAGSTISCH • MONTAG BIS FREITAG 11.30 BIS 14.30 UHR

NIEDERGEORGSWERDER DEICH 75 • 21109 HAMBURG  
TELEFON 040 / 754 49 01 • TELEFAX 040 / 754 38 57  
WWW.KUPFERKRUG-HAMBURG.DE



Foto@Jo Larsson

# 7 x 73 MIT DER FÄHRE VON DER ELBINSEL AUF'S FESTLAND

Mit der Fähre von der Ernst-August-Schleuse in Wilhelmsburg bis zu den Landungsbrücken. Wind um die Nase, wunderschöne Blicke auf Hamburgs Skyline, die Elbe und den Hafen ... - ich liebe es!

**Leider fährt die Fähre 73 viel zu selten und ist deshalb bisher keine ernsthafte Alternative zur überfüllten S-Bahn. Doch wenn es nach dem Willen von Kerstin und Philine geht, sollte sich das dringend ändern!**

Eine tägliche Fährverbindung zwischen Ernst-August-Kanal und Landungsbrücken sowie eine bessere, auf den Busfahrplan abgestimmte Taktung – das ist die Vision von Kerstin und Philine von der Initiative „7x73“. Gemeinsam mit anderen gut vernetzten Unternehmerinnen aus Wilhelmsburg setzen sich die

beiden seit 2017 mit Witz und kreativen Aktionen für eine Ausweitung des Fährbetriebes der Linie 73 ein. Philine erzählt: „Wir haben Freude dabei und das ist uns auch sehr wichtig.“ Und ich finde, das merkt man!

Im April leuchteten mir von überall im Reiherstiegviertel neonorange Plakate mit Sprüchen wie „Wir machen Ernst-August“ oder „Fährst Du?“ entgegen. Damit machte die Initiative „7x73“ auf die neue Webseite aufmerksam, die den Fahrplan der Fähre 73 und aktuelle Störungsmeldungen bereithält. Höhepunkt im April war die „Fähre in den Mai“.

Nach einem Konzert der mitreißenden Tinnitussis am Fähranleger Ernst-August-Schleuse ging es bei ausgelassener Stimmung auf Richtung Landungsbrücken, musikalisch untermalt von Tingel, Mounir, René und Maddin mit seinem plattdeutschen Rap. Diese Aktion war „richtig cool, einfach großartig“ schwärmt Kerstin noch Monate später mit einem breiten Lächeln auf dem Gesicht.

**Bereits im Jahr 2017 gab es an sieben Freitagen bunte Aktionen auf der Fähre 73 und 6.200 Unterschriften für den Ausbau der Fährverbindung 73 wurden an die Politik überreicht. Das Thema wurde in verschiedenen Gremien diskutiert.** Damals sprachen sich alle Fraktionen im Bezirk Hamburg-Mitte für einen Ausbau und damit für den Fährbetrieb am Wochenende aus.

Doch das Vorhaben wurde laut der Initiative „7x73“ von der zuständigen Verkehrsbehörde abgelehnt, da dies nicht wirtschaftlich sei.

Ein Ausbau der Fährlinie 73 ist also bisher nicht in Sicht, obwohl es viele gute Argumente dafür gibt: Die Fähre ist nicht nur die schönste, sondern auch die schnellste Verbindung in die Stadt. Zudem sind die Ticketpreise des HVV für diese Route sogar günstiger. Und schon jetzt ist die Fähre besonders für viele Radfahrer, Eltern mit Kinderwagen und auch Rollstuhlfahrer eine komfortable Alternative zur überfüllten S-Bahn.

Der Freizeitverkehr lockt inzwischen viele Menschen zu Veranstaltungen und Entdeckungstouren auf die Insel. Doch laut dem Fährbetreiber HADAG →



Foto@Jo Larsson

Eine Fährfahrt die ist lustig, eine Fährfahrt die ist schön!

Pollhornbogen 19  
21107 Hamburg

Tel.: 040/76 61 74 0  
email: jokusch@jokusch.de

**JOKUSCH**  
GLAS - +  
METALLBAU

www.jokusch.de

Glaseri • Schlosserei • Fensterbau • Duschtüren • Fassaden • Aluminium- und Kunststofffenster • Vordächer



Leinen los ab der Ernst-August-Schleuse findet Redakteurin Johanna Hansen

→ lohnt sich der Betrieb der Fähre 73 am Wochenende nicht, denn die Fahrgastzahlen unter der Woche ließen darauf schließen, dass es sich bei den Fahrten um Arbeitswege handle und die Fähre folglich am Wochenende nicht genutzt würde. Philine und Kerstin finden, dass hier Äpfel mit Birnen verglichen werden. Sie sind nach wie vor überzeugt davon, dass sowohl die Insulaner als auch Besucher der Elbinsel diese schöne Option auch am Wochenende gerne nutzen würden.

Ein weiteres Argument der HADAG gegen eine Ausweitung des Fährbetriebs der Linie 73 sei, dass ihr primärer Auftrag, ist Hafenarbeiter über die Elbe und zu ihrer Arbeitsstelle zu bringen. Doch wie passt das mit der Fährlinie 72 zusammen, die täglich von den Landungsbrücken bis zur Elbphilharmonie fährt ...?

Fest steht, dass sich die Bedarfe stetig ändern und es Zeit ist für ein neues Fahrenkonzept. Im Zuge dessen wäre es sinnvoll, auch eine Verlängerung der Fährlinie 73 bis zur Veddel in Erwägung zu ziehen, um die S-Bahn-Linie 3 und den 13-er-Bus im wachsenden

Stadtteil zumindest teilweise zu entlasten.

Philine und Kerstin und die anderen Frauen von der Initiative „7x73“ werden sich weiterhin dafür einsetzen, dass die Wasserverbindung über die Fährlinie 73 als attraktive Alternative ausgebaut wird. Bei diesem Vorhaben kann man sie ganz einfach unterstützen: mit viel Fährfahren und Weiter-sagen! Denn mehr gezählte Fahrgäste zeigen, dass der Bedarf groß ist. Und ich finde, zu unserer Elbinsel Wilhelmsburg gehört einfach auch eine verlässliche Fährverbindung aufs Festland. In diesem Sinne: Schiff ahoi!

**Fährt sie? Den Fahrplan und aktuelle Abweichungen gibt es hier: [www.fahrtsie.de](http://www.fahrtsie.de)**

Johanna@WIP



Foto@Jo Larsson

MACH MIT & GEWINNE! **GEWINNSPIEL**

# DAS WIP FEEDBACK GEWINNSPIEL

## Top oder flop!?

Sag uns, was du an WIP magst, oder was du leider ganz blöd findest. Deine Meinung wird belohnt!

**So geht's:**  
 Sende uns dein Statement und schreibe kurz dazu, wer du bist, ob und wie du WIP regelmäßig liest ...  
 per Mail: [wip@wip-wilhelmsburg.de](mailto:wip@wip-wilhelmsburg.de)  
 per Post: WIP Magazin, Katenweg 7, 21109 Hamburg

**Zu gewinnen gibt es:**  
**2 x 2 Karten für die Oktoberfest Party von Partyland Moorwerder 12. Oktober 2019**  
**Eventlokation: Elbepark Bunthaus Moorwerder**



**Spielregeln:**  
 Einsendeschluss 30.09.2019. Die Ziehung der 2 Gewinner läuft nach dem Zufallsprinzip! Die Gewinnernamen mit eingesendetem Feedback, veröffentlichen wir auf dem WIP Online-Portal, unserer Facebook Fanpage und im nächsten WIP Magazin, welches ab 15.11.2019 erscheint.

Teilnahme ab 18 J. Kinder mit Einverständniserklärung der Eltern. Nur Zusendungen mit WIP Gruß werden akzeptiert. Persönlichen Daten werden gemäß §BDG nicht an Dritte weitergegeben und nur für dieses Gewinnspiel gespeichert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**WIP sagt Danke an die Sponsoren von Partyland Moorwerder und dem Elbepark Bunthaus!**

**WIR LIEBEN WILHELMSBURG. UND AUTOMOBILE.**

Was liegt da näher als beide Leidenschaften miteinander zu kombinieren? Wir sind seit über 50 Jahren Ihr Automobil-Partner in Wilhelmsburg.

**WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH.**

**AUTO SCHULTZ** BRINGT HAMBURG IN FAHRT Niedergeorgswerder Deich 97 · 21109 HH (040) 31 17 15-0 · [www.auto-schultz.de](http://www.auto-schultz.de) **CARSPIRIT**

**ABUS** Security Tech Germany **EISEN-JENS** Eisenwaren - Farben - Schließanlagen - Schlosssicherheit - Gartengeräte **Sicherheit rund ums Haus**

**ABUS Panzerriegel inklusive Einbau ab 299€**

Unsere Öffnungszeiten Mo-Fr 9-13 & 14-18 Uhr | Sa 9-13 Uhr  
 Veringstraße 49 | 21107 Hamburg | Tel 040/75 81 23 | Mail [kontakt@eisen-jens.de](mailto:kontakt@eisen-jens.de) | [www.eisen-jens.de](http://www.eisen-jens.de)

**Windmühle Johanna**

Wilhelmsburger Windmühlenverein e. V.  
Kirchdorfer Straße 148 b · Tel.: 040-7543845  
www.windmuehle-johanna.de

**Mühlencafé**

Jeden 1. Sonntag im Monat  
Leckere, selbst gemachte Kuchen und „Johanna“ in  
Aktion erleben. Windmühle und Backhaus sind geöffnet!

**27. Tag des offenen Denkmals**

Sonntag, 08.09.19, 12 - 18 Uhr  
Motto „Entdecken, was uns verbindet“. Mühlencafé,  
Windmühle und Backhaus sind geöffnet.

**2. Kartoffelfest und  
Teilnahme am Tag der Regionen**

Sonntag, 06.10.19, 10 - 18 Uhr  
Die Mühle dreht sich um die Kartoffel! Mühlencafé,  
Windmühle und Backhaus sind geöffnet, zum Erntedank-  
fest. Landwirtschaftliches Brauchtum im Zusammenhang  
mit dem Müllerhandwerk.

**Partyland Moorwerder**

www.facebook.com/PartylandMoorwerder

**Oktoberfest**

Samstag, 02.10.19, 19 Uhr  
O'zopft is! Zünftig wird es wieder. DJ Klaas und das Or-  
chester der FF Fischbek heizen ein. In Kooperation mit dem  
Elbepark Bunthaus. Siehe Seite 31.

**3. Nord Cup**

Samstag, 26.10.19  
Der Kuppel-Contest der FF Moorwerder mit Teilnehmern  
aus ganz Norddeutschland. Weitere Infos: www.facebook.  
com/pg/FFHHMoorwerder. Ort: Bauernstegel 2

**Blaulichtparty**

Samstag, 26.10.19, 21 Uhr  
Die Party der FF Moorwerder. Ort: Bauernstegel 2



**Musik von den Elbinseln**

Projekt der Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg  
www.musikvondenelbinseln.de/

**Inselpark Konzert: Platt für Plietsche**

Sonntag, 08.09.19, 14 – 17 Uhr  
14 Uhr KABEL – JO: Das Duo mit Shantys, Hafenedeln und Schlagern. 15 Uhr, Valentine & The True Believer;  
Pop,Chanson, Folk und Soul. 16 Uhr, Die Tüdelband:  
PlattPop Duo - Spagat zwischen Landgasthof und Clubbüh-  
ne, Eintritt frei, Freilichtbühne, Inselpark Wilhelmsburg

**Bücherhalle Kirchdorf**

Wilhelm-Strauß-Weg 2  
www.buecherhallen.de/kirchdorf

**Bilderbuchkino**

freitags, 10.30 – 11 Uhr  
Gemeinsam Bilder auf der großen Leinwand anschauen  
und Geschichten dazu vorlesen lassen.  
Ab 3/4 J. Eintritt frei!

**Büchercafé**

Jeden 1. Mittwoch, 14:30 - 16 Uhr  
In gemütlicher Runde über Bücher reden!

**Lego Werkstatt**

Freitag, 30.08.19, 15 – 17 Uhr  
Nach Vorlagen oder eigenen Ideen mit Lego- und  
Duplosteinen der Kreativität freien Lauf lassen. Mit kleiner  
Schlussausstellung. Baumaterial vorhanden.  
Ab 5 Jahren · Eintritt frei.

**Bücher-Flohmarkt**

16.- 23.11.19, Di. - Fr. 10 - 13 Uhr  
und 14 - 18 Uhr, Sa. 10 - 13 Uhr  
Büchereibücher, Buchspenden, Gesellschaftsspiele,  
Filme und CDs, Preise ab 1,00 €.

**VHS Wilhelmsburg**

Hamburger Volkshochschule  
Krieterstraße 2D  
www.vhs-hamburg.de

**Wilhelmsburg: Mit dem Fahrrad  
auf den Spuren der Geschichte**

Samstag, 28.09.19, 11 - 16.30 Uhr  
Auf den Spuren der Geschichte, per Rad.  
Ca. 24 km, Kosten, 21 €. Treffpunkt: Alter Elbtunnel,  
Eingang Landungsbrücken, nach Absprache auch  
Ernst-August-Schleuse. Fragen an die Kursleitung: a.gru-  
enwald@alice-dsl.net, Tel.: 0176-49211515. Kursnummer  
3130MMW09, Anmeldung: Tel. 040-428414284

**Mam`s Bistro Bar**

Dratelnstraße 32 c  
Tel.: 040 33384693  
www.facebook.com/Mams-Bistro-Bar

**Desmond Lewis (Duo)**

Freitag, 23.08.19, 20:30 - 22 Uhr

**Funkloch mit DJ Noreply & RedPanda**

Samstag, 31.08.19, 20:30 - 1 Uhr

**Matthias Ewald / Lieder & Texte von  
Georg Kreisler zur Gitarre**

Freitag, 15.11.19, 20:30 - 21:30 Uhr

**Hundesportverein PHV Kornweide e.V.**

Kornweide 40  
Tel.: 0176-34483948  
www.phv-kornweide.de

**1. Wilhelmsburger Hunderennen für JederHund**

Samstag, 31.08.19, 11 - 18 Uhr  
Spaßig, sportlicher Wettkampf für jede Rasse, ab drei  
Monaten. Rahmenprogramm mit Infos und Ständen rund  
um den Hund, Tombola, Speisen und Getränke.

**Bürgerhaus Wilhelmsburg**

Mengestr. 20  
Tel.: 040-75 20 170  
www.buewi.de

**SonntagsPlatz**

Sonntag, 25.08.19, 11 Uhr  
Zuerst: THEATER WOLKENSTEIN spielt drumherum,  
Musiktheater mit Puppe und Perkussion. Danach:  
Familienmittagstisch Pasta - mit zwei Soßen und Salat.  
Und zu guter Letzt: Mitmachaktion mit Gloria. Basteln mit  
Notenpapier! Für Kinder von 4 bis 8 Jahren Eintritt: Kinder-  
theater, 2,50 €/ Familienmittagstisch 3,00 € (p.P.)

**Kinderkulturkarawane: Jugendkulturaustausch  
mit der „Chaitanya Dance Group“ aus Indien**

Dienstag, 10.09.19, 10 – 12 Uhr  
Tanzperformance: Traditionelle indische Tänze mit Bolly-  
wood Choreographien. Eintritt: 5 € ermäßigt 3 €

**Dr. Peter Tschentscher  
beim Pegelstand**

Mittwoch, 11.09.19, 19 - 21 Uhr  
Offene Bürgerdiskussion. Motto: „Was ich dem Bürger-  
meister schon immer mal sagen wollte.“ Plus weitere  
Themen. Infos und Download der Bürgermeister-Themen:  
www.zukunft-elbinsel.de



**Bücherhalle Wilhelmsburg**

Vogelhüttendeich 45 · Tel.: 040-757268  
www.buecherhallen.de/wilhelmsburg

**Geschichtenzeit für kleine Leute:  
Bilderbuchkino und Basteln**

donnerstags, 16.30–17 Uhr  
Spannende Bilderbuchgeschichten auf der großen  
Leinwand. Im Anschluss: Zur Geschichte basteln.  
Eintritt frei, ab 3 Jahren.

**Ausstellung: Heidi Bernhard -Wiggert**

03.09.- 01.10.19  
„Von Insel zu Insel“:  
Aquarelle gerahmt und Acryl auf Leinwand.



**Atelierhaus23**

Am Veringhof 23a  
Tel.: 040-33396669  
www.atelierhaus23.de

**Ausstellung:  
The Space Between The Wor(l)ds**  
05.09. – 17.09.19

Claire Ewbank & Saskia Maas: Aquarell- und Acrylmalerei,  
Portrait, Text, Gedicht, Video, Musik, interaktiv.  
Vernissage 06.09.19, 18 Uhr.

**Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen**

Honigfabrik  
Industriestr. 125-131  
Tel. 040-42 10 39 15  
www.geschichtswerkstatt-wilhelmsburg.de

**Bunkerrundgänge im  
ehemaligen Flakbunker Wilhelmsburg**

Jeden 2. Sonntag im Monat, 14.30 Uhr  
(08.09./13.10.19)  
Treffpunkt: Energiebunker Wilhelmsburg,  
Neuhöfer Straße 7, Beitrag 6 €.   
Anmeldung: markertm@honigfabrik.de

**40 Jahre HONIGFABRIK! Aus dem Größten raus ...**  
19.9. – 2.10.19

Geburtstagsgala, Konzerte, Ausstellung: 19.9. Eröffnung  
Ausstellung 40 Jahre – wie war's, was bleibt – was kommt?  
Fr. 20.9., Geburtstags-Gala: Geburtstagsgeschenke für die  
Gäste! Kleine Lesung: „Schöner scheitern“. Danach: Musik  
vom Giovanni-Weiss-Ensemble. 21.9. Offene Türen:  
Werkstätten, Ateliers (Ausstellung des ‚Waav-Kollektivs‘,  
Schnitzen, Drucken, HonigfabrikLAB, das Archipel.  
Kinderkultur geöffnet, Stockbrotbacken im Garten, Tanz  
uvm., abends Konzert im Saal. 22.9. KLOTZ  
Quintett: Lesung und Swing zum Thema Swing-Jugend  
während der Nazizeit, ab 12 Uhr in der Ausstellung. Nachmit-  
tags: Folkstanzwirbel für alle. Auch nachmittags: Make some  
noise – Krass-Brass-Band trifft die Griechen und die Chasing  
cookies Wilhelmsburg, Hofkonzert. Start: am Veringhof 7,  
vorm Eingangstor der Zinnwerke. Teilnehmerbeitrag: 5 €

**Ballinstadt**

Das Auswanderer Museum  
Veddeler Bogen 2 · Tel.: 040 319 79 16-0  
www.ballinstadt.de

**Kostenloser Kurzvortrag**  
täglich um 11 Uhr

Überblick über die Ausstellungen und  
die ehemaligen Auswandererhallen.

**45. Internationales Borgward Treffen**  
23.-25.08.19

Fahrzeugschau und Teilemarkt. Weitere Infos:  
www.borgward-ig.de

**Zieleinlauf der Hamburg-Berlin-Classic 2019**

Samstag, 31.08.19, 14:30 Uhr  
Die 12. Old- und Youngtimer-Rallye. Ziel: Ballinstadt

**Wilhelmsburger Insepark**

Kurt-Emmerich-Platz  
www.insepark.hamburg.de

**VTG Supercup Hamburg**  
Freitag, 16.08.-18.08.19

Das Basketball-Top-Event des Deutschen Basketball  
Bundes. Edel-optics.de Arena

**Das keltische Baumhoroskop im Insepark**

Sonntag, 01.09.19, 14 - 15.30 Uhr  
22 verschiedene Bäume des Baumhoroskops. Treffen die  
Charaktereigenschaften „deines“ Baumes auf dich zu?  
Start: S Bahn-Brücke Wilhelmsburg Kosten: 5 €,   
Anmeldung: Holger Bublitz: 01577 – 529 67 00

**Herbstleuchten - Zauberhafte Fabelwelt**

Samstag, 21.09.19 | 18 – 23 Uhr  
Märchenhaft und geheimnisvoll: Riesen, Trolle, Drachen  
und Feen huschen durch den dunklen Park.  
Ort: Kurt-Emmerich-Platz



**Bildungszentrum Tor zur Welt**

Krieterstraße 2d  
Tel.: 040 42 87 64-110  
www.tzw.hamburg.de

**Flohmarkt im Bildungszentrum TZW**

Sonntag, 17.11.19, 13 - 17 Uhr  
Gebühren 5 - 10 € pro Stand, Standanmeldung:  
Tel. 040 428764110 oder stephanie.goetz@hsg.hamburg.de

**BUND Naturerlebnisgarten im Insepark**

BUND Landesverband Hamburg e.V.  
Im Insepark, gegenüber der Straße Hauland 83  
Tel.: 040 460 34 32  
www.bund-hamburg.de/naturerlebnisgarten

**„Bat Night“ im Insepark**

Samstag, 7.09.19, 20 – 22 Uhr  
Den „Jäger der Nacht“ erleben und erfahren wie er jagt.  
Beitrag: 5 €, Anmeldung erforderlich!

**Familienausflug in den Naturerlebnisgarten**

Samstag, 21.09.19, 15 – 17:30 Uhr  
Auf Entdeckungstour der Tier- und Pflanzenwelt. Mit Spielen  
und Lagerfeuer. Für Familien mit Kindern ab 7 J. oder Kinder  
ohne ihre Eltern. Beitrag: 5 € pro Kind, Anmeldung:  
Tel. (040) 4603432 oder foej@bundjugend-hamburg.de

**Wildkräuter erkennen**

Sonntag, 22.09.19, 13 – 16 Uhr  
Erfahren wie Inhaltsstoffe wirken und was man aus Früchten  
zubereiten kann. Beitrag: 16 € Anmeldung erforderlich!

**Apfelwanderung auf Wilhelmsburg**

Sonntag, 29.09.19, 14 – 18 Uhr  
BUND Streuobstwiesen entdecken und Apfelsaft herstellen.  
Treffpunkt: Bushaltestelle „Heuckenlock“ 14:15 Uhr.

**Ernte Dank!**

13.10.19, 13 - 16 Uhr  
Reiche Ernte aus unserem Garten! Kosten: 16 €.   
Anmeldung: naturerlebnisgarten@bund-hamburg.de

**Wilhelmsburger Zinnwerke**

Am Veringhof 7  
Tel.: 040-87096501  
www.zinnwerke.de

**FlohZinn**

Jeden 1. Sonntag im Monat, 10 Uhr  
In den Hallen und auf dem Platz der Wilhelmsburger  
Zinnwerke mit Musik, Speis und Trank!  
Laufender Meter 8 €, Anmeldungen: www.flohzinn.de

**ex\_kurs- Summer Infoevening**  
12. - 24.08.19

Vorlesungen, Brotback-Workshops, Fahrradtouren und  
Kino - das Programm zum Sommer-Projekt gibt es hier:  
www.exkurs.zinnwerke.de

**Lelka & Mania**

Samstag, 17.08.19, 14 Uhr  
Sommerfest: Grillarea, Graffiti, Kleidertausch,  
Tischtennis, Tombola ...

**Kanal & Liebe**

Samstag, 24.08.19  
Das Sommerfest der Zinnwerke. Programm folgt unter:  
www.facebook.com/wilhelmsburgerzinnwerke



**AWO Treffpunkt Veddel**

Katenweide 8  
Tel.: 040-85400  
www.awo-hamburg.de/Veddel

**Freitag, 30.08.19, 16 Uhr  
Konzert: Hellas Band**

**Donnerstag, 26.09.19, 16.30 Uhr  
Filmmittwoch: Polizeirevier Davidswache**

Donnerstag, 10.10.19, 16.30 Uhr  
Lesung: Kästner und Kraus und die Kriege, PEM Theater

**Donnerstag, 14.11.19, 16.30 Uhr  
Kunst und Kaffee: CHAGALL- Veronika Kranich**

Ein Vortrag mit Bildern und Gedichten  
von Eberhard Möbius, über Chagall.



## Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf

Bei der Windmühle 61  
www.feuerwehr-kirchdorf.de

### 10. Klönschnack und Laternenumzug

Samstag, 26.10.19, 17 Uhr  
Speis und Trank rund um das Feuerwehrhaus. 19 Uhr:  
Laternenumzug durch Kirchdorf. Danach: Feuerwerk!

## Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Trägerverein Quartier e.V.  
Stübenhofer Weg 11  
Tel.: 040-750 73 53  
www.freizeithaus-kirchdorf.de

### Film: „Embrace – Du bist schön!“

Freitag, 27.09.19, 17 Uhr  
Dokumentarfilm mit Nora Tschirner über das  
Akzeptieren des eigenen Körpers mit all seinen „Makeln“  
und „Schwächen“. Eintritt frei!

### Lesung:

#### „Vorurteile haben immer nur die Anderen“

Montag, 09.09.19, 19 Uhr  
Mit Prof. Dr. Juliane Degner von der Uni Hamburg.

### Hochhaus-Jodeln für Alle

Sonntag, 03.11.19, 14 – 17 Uhr  
Das FZH holt die Berge nach KDS. Zweiter Jodel-  
Workshop, kostenlos. Anmeldung: 040 750/7353,  
info@freizeithaus-kirchdorf.de

### Workshop: Einfache Sprache

05.09. / 30.10.19, 10 – 17 Uhr  
Kurz gesagt und geschrieben- einfach verstanden! Mit  
Susanne Zornow. Anmeldung erforderlich.

### Workshop: Einfaches Layout

Mittwoch, 13.11.19, 14 – 18 Uhr  
Bild, Schrift und Gestaltung die sofort „ankommt“. Mit  
Roswitha Stein. Anmeldung erforderlich.

## Kulturkapelle im Inselepark

Mengestraße 7  
Zuwegung: Georg-Wilhelm-Straße  
www.lernort-kulturkapelle.de

### Weltkapelle Wilhelmsburg

Ab 12.09.19: Jeden 2. und 4. Montag: 19.30 Uhr  
Musik ist unsere Sprache! Gemeinsam jammen, offen für  
Improvisationen. Mit Sessionleiter: Mounir Brinsi

### Globales Open-Air Kino

27. - 31.08.19, 21 Uhr  
27.08.: Die Konferenz der Tiere, 28.08.: 10 - 13 Uhr Schul-  
workshop ab Klasse 9. „Wo bitte geht's zum nächsten Plan-  
eten?“, Klimawandel & nachhaltige Landwirtschaft. 21 Uhr  
Dokumentation: Thank you for the rain, 29.08.: Beasts of the  
Southern Wild, 30.08., 19 Uhr Vortrag: „Friedensinitiativen  
und aktuelle Menschenrechtssituation in Kolumbien“/ 21  
Uhr: Dokumentation: Chocolat de Paz, 31.08. 19 Uhr Vortrag  
„Kreativer Protest global und lokal“/ 21 Uhr Dokumentation:  
Everyday Rebellion. Info und Anmeldung zum Schulwork-  
shop: www.lernort-kulturkapelle.de

## Museum Elbinsel Wilhelmsburg e.V.

Kirchdorfer Straße 163  
Tel.: 040-31 18 29 28  
www.museum-wilhelmsburg.de

### Tag des offenen Denkmals

Sonntag, 08.09.19, 10 Uhr  
„Open Air“ Gottesdienst. Museum und  
Café Eleonore geöffnet.

### Wilhelmsburger Inselechnack

08.09./13.10.19, 15 - 17 Uhr  
Geschichten und alte Fotos.  
Mit Stadtführerin Gundula Niegot

### 9. Elbinsel Kunst- und Ateliertage 2019

20./21.09.19, 12 - 19 Uhr  
Weitere Infos Ende August unter:  
www.kunst-und-ateliertage.de

## ParkSportInsel e.V.

Kurt-Emmerich-Platz 2  
www.parksportinsel.de

### Wilde Insel

18.08.19, 14-19 Uhr  
„Platz da“ für Kinder! Eine Vielzahl von Bewegungs-  
erlebnissen und -aktionen warten auf lebendige Park-  
erobrer. Ort: Welt der Bewegung

### smoveyFit – Schwing dich fit

17.08./ 14.09./ 21.09.19, 10.30 - 11.30 Uhr  
Mit Schwung in den Tag! Materiallager ParkSportInsel  
e.V. (Dose neben Multicourt/ Kletterhalle). Kooperation  
mit Ilka Holst/ Healthy Life. Kosten: 5 €

### Sponsorenlauf Stadteilschule Wilhelmsburg

Freitag, 06.09.19, 9 – 13 Uhr  
1.500 Schüler/-innen laufen durch den Park für Projekte  
der Schule und den guten Zweck.  
Ort: Welt der Bewegung

### fairplay – respect – tolerance

Sonntag, 08.09.19, 13 – 18 Uhr  
Sport und Spiel mit neuen Nachbarn ist das Motto!  
Ort: Welt der Bewegung

### Rollstuhlsporttag der Hamburger Rolli-Allianz

Dienstag, 10.09.19, 9 – 16 Uhr  
Schüler/-innen ab Klasse 5 macht mit beim „Rollstuhl-  
sporttag der Hamburger Rolli-Allianz“ drinnen in der  
Halle und draußen im Inselepark. Ort: Inseleparkhalle und  
Welt der Bewegung.

## Veddel Fest

Veddeler Brückenstraße

### Interkulturelles Stadtteiffest

31.08./01.09.19, Sa. 15 – 22 Uhr, So. 14 - 18 Uhr  
Kunst, Kultur, Spaß & Spiel – der Hamburger Stadtteil  
Veddel feiert sein interkulturelles Stadtteiffest!  
Programm & Infos: www.veddel250.de

## Immanuel-Kirche Veddel

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Hamburg-Veddel  
Wilhelmsburger Straße 73 · Tel. 040-78 64 22  
www.kirche-veddel.de

### Sommerfest „Hafen hilft“

Samstag, 17.08.19  
Weitere Infos: www.kirche-veddel.de

### Novaland

Jeden Donnerstag, 15.08. - 19.12.19, 16 Uhr  
New Hamburg: Basteln und werken, Ausflüge und Mate-  
rialien erkunden. Weitere Infos: www.new-hamburg.de

### Veddeler Abendbrot

18 Uhr  
Am 1., 3 und 5. Dienstag im Monat,  
mit Rechtsberatung.

## Honigfabrik

Industriestr. 125–131  
Tel.: 040-4210390  
www.honigfabrik.de

### Mix Night

Jeden ersten Freitag im Monat, 21 Uhr  
Genreübergreifend mit versch. DJs und gemixten  
Cocktails im Café Pause

### Notaufnahme - Jam Session

Jeden dritten Freitag im Monat, 21 Uhr  
Musiker aller Stile und Instrumente sind  
herzlich willkommen!

### Celtic Sunday

Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat, 19 Uhr  
Gemeinsam jammen – jeder ist willkommen.

### Mit Liebe gemacht

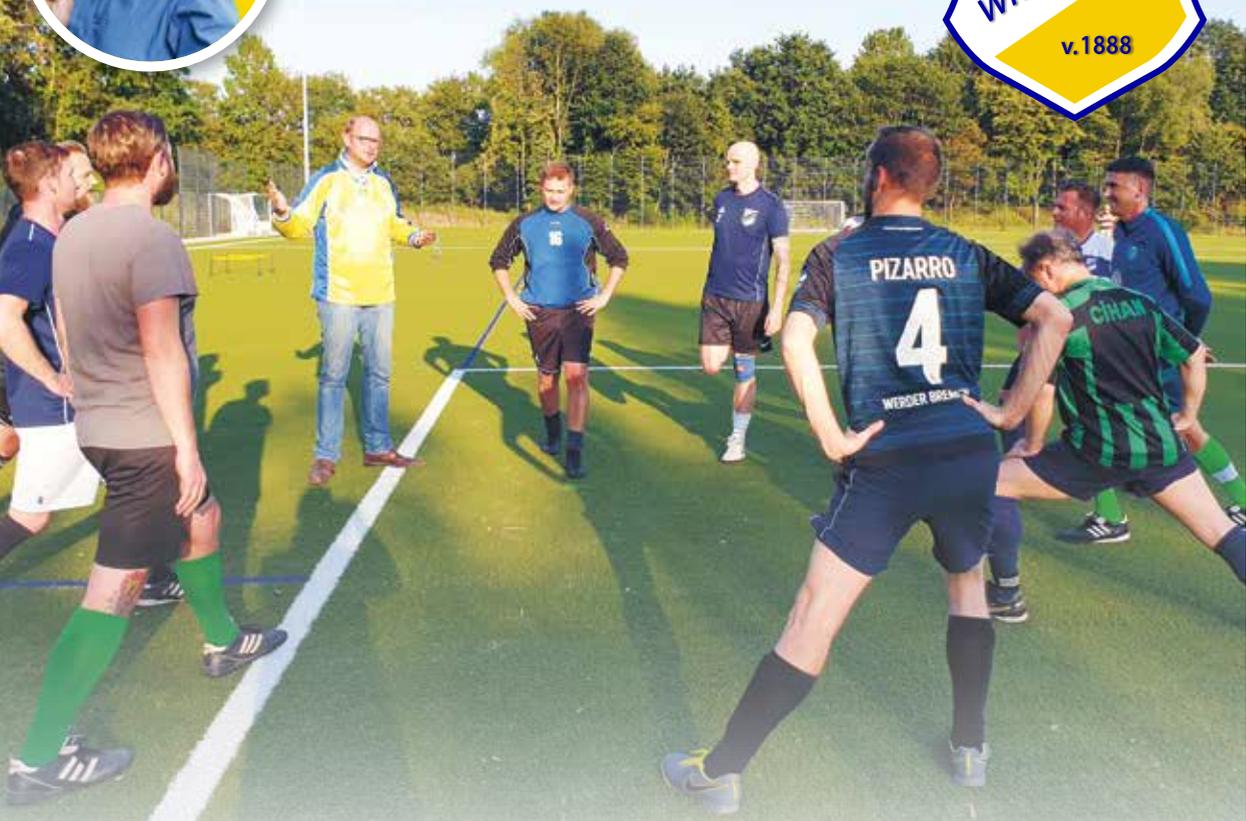
Sonntag, 10.11.19, 14 - 18 Uhr  
Der kleine, feine Designermarkt von der Elbinsel.  
Unikate produziert mit Herzblut und mit Liebe. Weitere  
Infos: www.facebook/mitliebegemacht

WIP-TIPP

WIP-TIPP

**JOJOS 1. MAL!**

JOJO ENTDECKT  
DIE INSEL



Was haben der Hamburger Sportverein und die Alten Herren vom SV Wilhelmsburg (SVW) gemeinsam? Sie suchen immer noch den richtigen Trainer. Bis jetzt. Denn nun bin ich ja da. Endlich. Der Geschäftsführung fällt ein Stein vom Herzen. Bis zum Millerntor zu hören ist das. Ich bin ja auch nicht überkandidelt – trage keinen Anzug zu den Spielen, sondern lieber ein altes Trikot – die neuen gefallen mir diese Saison nicht wirklich. Voller strahlender Vorfreude werde ich in Empfang genommen. Von Philip Wendt, dem Geschäftsführer des SV Wilhelmsburg.

„Ich kann ja erst mal den Platz kreiden“, sage ich zu ihm, um meine grandiose Motivati-



# NEUE ALTE HERREN

## TRAUMJOB: TRAINER BEI DEN ALTEN HERREN VOM SV WILHELMSBURG

In Harburg bekannt wie ein bunter Hund, in Wilhelmsburg will er es werden – und er ist auf dem besten Weg dahin. Unser WIP Mitarbeiter Johannes Tapken, im Freundes- und Bekanntenkreis unter seinem Spitznamen Jojo bekannt. Für seine Entdeckungstour auf der Elbinsel gibt es die Rubrik in WIP: Jojos 1. Mal ...

Für diese Ausgabe zeigt Jojo seine Kompetenzen als Fußball-Trainer.

**EDEKA ziegler**  
Wilhelmsburg: Am Veringhof 8 – 21107 Hamburg  
Harburger Hafen: Veritaskai 8, 21079 Hamburg

Ihr Markt auf der Elbinsel und im Harburger Hafen!

Wir  den Harburger Hafen & die Elbinsel!

Wir sind mit ♥ für Sie da:  
Wilhelmsburg:  
Mo. – Sa. 8 – 21 Uhr  
Harburg:  
Mo. – Sa. 7 – 20 Uhr



on zu zeigen. „Das ist lieb, wir haben aber Kunstrasen“, antwortet Philip, der heute als mein Co-Trainer mit auf der komplett neuen Anlage am Karl-Arnold-Ring an meiner Seite steht. Eine gute Vorbereitung – das zeichnet mich halt aus ... Apropos vorbereitet: das sind die Spieler, die ich heute trainieren soll auf jeden Fall. Seit Mai gibt es die Mannschaft, die in der Bezirksliga 01 spielt. Mit einem Durchschnittsalter von 33 Jahren eine junge Truppe – definitiv auch jünger als ich ... Das frustriert. „So, ich bin der Neue“, rufe ich in die Runde. „Zum Warmwerden erst mal fünf Runden um den Platz“, ergänze ich. Gleich den Jungs zeigen, wo der Hammer hängt, lautet meine Trainer-Devise. „Als guter Trainer läuft man da aber mit“, ermahnt mich Philip von der Seite. „Kommando zurück“, rufe ich erneut über den Platz, „lernen wir uns doch erst mal kennen!“

Bunt gemischt ist die Mannschaft und hoch motiviert. Insgesamt zählt das Team 24 Spieler – inklusive Torwart. Ein paar Ge-



Na das fängt ja gut an. Einige Spieler der eigentlich 24-köpfigen Mannschaft fahren lieber in den Sommerurlaub, anstatt zum Training zu gehen. Tzzz.



sichter sind auf der Insel auch schon einschlägig bekannt, andere wollen es werden. Während ich also überlege, wie ich am besten das Eis brechen kann, ja, da hinten is ne Eisdieler, übernimmt kurzerhand Philip das Zepter. „So, wir bauen hier jetzt einen Parcours auf. Der erste Mann steht da, der zweite dahinter, der dritte läuft los, Flanke in den Sechszehner und dann aufs Tor“, instruiert er seine Männer. Und während ich so überlege, wie das alles aussehen soll, sind die Spieler bereits in voller Aktion. Sortiere ich halt mal die Bälle, die hier so rumliegen.

Jeden Mittwoch trainieren die Alten Herren hier auf der komplett neu gebauten Anlage am Karl-Arnold-Ring, mit 3 genialen



Selbst auf der Bank sitzen macht Jörn Möller, Torben Bergert, Philip Wendt und Kenan Akkaya hier Spaß.

Kunstrasenplätzen inmitten von Grün und Bäumen, direkt neben der Schule an der Burgweide und vor der Tennisanlage des SVWs. Und ihr Ehrgeiz ist groß. Das erste Testspiel gegen Zonguldakspor 2. Herren haben die Jungs bereits unter Philips Regie gewonnen. Das Training macht den Männern sichtlich Spaß – bei strahlendem Sonnenschein und einer leichten Brise Wind auch genau das richtige Wetter zum Kicken. Und während ich so überlege, was oder besser wie „meine Jungs“ wohl gleich trainieren können, erinnere ich mich daran, dass ich ja eigentlich noch in den Nord-Osten der Stadt muss. Dort, wo der Volkspark liegt. Die haben doch sicher noch einen passenden Trainer in ihrem Kader. **„Wenn du da niemanden finden solltest, frag doch mal übers WIP Magazin nach einem Trainer für uns“, meint Philip bei unserer Verabschiedung. Eine gute Idee irgendwie...**

Jojo@WIP



Foto@ Adrian Marszewski



Alles super.



## Aral Center Mengestraße

24 Stunden geöffnet · Rewe ToGo · Wash-Boxen  
SuperWash Autopflege · KFZ -Service  
Reifen Service · Hermes PaketShop · LOTTO

Mengestraße 14 · 21107 Hamburg · Tel. +49 40 7534767  
Fax +49 40 758738 · peter.kreizarek@tankstelle.de

# DEIN|WIP

#PRINT-MAGAZIN

#ONLINE-PORTAL

#FACEBOOK-FANPAGE

Du kannst nicht drei Monate auf das neue WIP warten? Das WIP Printmagazin gibt es ja „nur“ 4 x im Jahr – immer mitten im Quartal. Dann besuche uns online! Aktuelle News findest du auf unserem Online-Portal oder bei Facebook. Werde WIP Fan und teile mit uns, was dich auf der Elbinsel bewegt!

 **YouTube** [www.youtube.com/wip-wilhelmsburg](http://www.youtube.com/wip-wilhelmsburg)

 [www.facebook.com/wilhelmsburg](http://www.facebook.com/wilhelmsburg)



**WILHELMSBURG  
IMPORTANT  
PERSON**

[www.wip-wilhelmsburg.de](http://www.wip-wilhelmsburg.de)

IMPRESSUM

## WIP Zentrale

Katenweg 17 · 21109 Hamburg  
Tel.: 040-24 86 23 05  
Mail: [wip@wip-wilhelmsburg.de](mailto:wip@wip-wilhelmsburg.de)

## Herausgeber

WIP @ SuBo Verlag UG  
[www.subo-verlag.de](http://www.subo-verlag.de)

## Redaktionsleitung & Medienberatung

Angela Bockelmann (Angela@WIP)  
[angela@wip-wilhelmsburg.de](mailto:angela@wip-wilhelmsburg.de)

## Redaktion & Foto

Alice Music (Alice@WIP)  
[alice@wip-wilhelmsburg.de](mailto:alice@wip-wilhelmsburg.de)

Johannes-Jojo Tapken (Jojo@WIP)  
[jojo@wip-wilhelmsburg.de](mailto:jojo@wip-wilhelmsburg.de)

Mathias Boschke (Mathias@WIP)  
[mathias@wip-wilhelmsburg.de](mailto:mathias@wip-wilhelmsburg.de)

Klaus Siemers (Klaus@WIP)  
[klaus@wip-wilhelmsburg.de](mailto:klaus@wip-wilhelmsburg.de)

Johanna Hansen (Johanna@WIP)  
[johanna@wip-wilhelmsburg.de](mailto:johanna@wip-wilhelmsburg.de)

## Geschäftsleitung & Medienberatung

Jens Bockelmann  
[jens@wip-wilhelmsburg.de](mailto:jens@wip-wilhelmsburg.de)  
Tel.: 0172-4015394

## Layout & Anzeigengestaltung

MHD Druck & Service, Mareike Gens

## Anzeigengestaltung

Daniel Mancke  
Carola Flohr  
MHD Druck & Service, Mareike Gens

## Online-Manager

Oliver Bauer  
[oliver@wip-wilhelmsburg.de](mailto:oliver@wip-wilhelmsburg.de)

## Druck

MHD Druck und Service GmbH  
Harmsstr. 6 · 29320 Hermannsburg

**Titelfoto:** Angela Bockelmann

## Erscheinungstermine

WIP erscheint 4 x jährlich,  
jeweils mitten im Quartal:  
Februar, Mai,  
August, November.

## Anzeigen- und Redaktionsschluss

Jeweils der 20. des Vormonates der  
Erscheinung.

## WIP @ SuBo Verlag UG

Der Verlag haftet nicht für unverlangt  
eingesandte Manuskripte, Fotos oder  
Datenträger. Diese können nicht zurückge-  
sendet werden. Alle Rechte vorbehalten.  
Dieses Magazin und alle in ihr enthaltenen  
einzelnen Beiträge sind, soweit nicht  
anders gekennzeichnet, urheberrechtlich  
geschützt. Jede Verwendung außerhalb  
der Grenzen des Urhebers bedarf der  
Zustimmung des Verlages.

## Verbreitungsgebiet/Auslageorte

Kunden, ausgewählte Orte wie Gastron-  
omie, Firmen und Arztpraxen auf der Elbinsel.

*Wir freuen uns auf die nächste  
Ausgabe Mitte November 2019.  
Danke an alle, die mitgemacht haben!*

**MANKIEWICZ**   
Lackierideen der Zukunft

## Manchmal will mein Chef, dass ich Blau mache

...unsere High-Tech-Lacke produzieren  
wir aber auch in jeder anderen Farbe.

### Farbtöne, Glanzgrade, Effekte, Funktionalität –

Bewirb Dich für eine Ausbildung in Wilhelmsburg zum

- **Chemikanten** (m/w/d)
- **Produktionsfachkraft Chemie** (m/w/d)
- **Lacklaboranten** (m/w/d)
- **Verfahrensmechaniker für  
Beschichtungstechnik** (m/w/d)

und produziere mit uns High-Tech Lacksysteme  
für Luftfahrt, Automobil und Allgemeine Industrie.

[www.mankiewicz.com/ausbildung](http://www.mankiewicz.com/ausbildung)

**JETZT  
BEWERBEN**

## Weihnachtsfeier

Buchen Sie uns als Location für Ihr Firmen-  
Event in der schönsten Zeit des Jahres.

Unsere schönen Räumlichkeiten des Leonardo  
Hotels Hamburg-Stillhorn bieten genügend Platz  
für Ihre unvergessliche Weihnachtsfeier. Genießen  
Sie winterliche Spezialitäten des Küchenchefs,  
weihnachtliche Musik und den warmen Kerzen-  
schein des Hauses. Sie bieten den Anlass und wir  
den perfekten Rahmen! Informieren Sie sich noch  
heute über die vielen Möglichkeiten Ihre individu-  
elle Weihnachtsfeier zu gestalten.

Anfrage gern über Stephanie Wilhelms  
T: +49 (0)40 63294 608  
E: [events.hamburg@leonardo-hotels.com](mailto:events.hamburg@leonardo-hotels.com)

Good to be  
here again.



Leonardo  
Hotel Hamburg-Stillhorn

BAR RISTORANTE BISTRO  
**DON MATTEO**  
SEIT 10 JAHREN IN WILHELMSBURG!

**GIUSEPPINA BONANNO**

FAMILIEN-, FIRMENFEIERN BIS ZU 60 PERSONEN  
VERINGSTRASSE 69 · 21107 HAMBURG · ☎ **040-51 90 82 81**

**DI – FR: 12 – 15 UHR, 18 – 23 UHR · SA – SO: 15 – 23 UHR**

# So wird aus Ihrem Toaster ein Tablet.



## **Aurubis, die Nummer eins im Kupferrecycling.**

Vom Toaster bis zum Tablet: In jedem elektrischen Gerät steckt Kupfer. Wir recyceln Kupfer, aber auch die anderen Metalle ohne Qualitätsverlust, damit sie zu neuen Produkten weiterverarbeitet werden können. Als Multi-Metal-Recycler leisten wir einen entscheidenden Beitrag zum Umweltschutz und sichern langfristig die Versorgung mit wertvollen Ressourcen.

Mehr über unser Recycling erfahren Sie  
auf [www.aurubis.com/recycling](http://www.aurubis.com/recycling)

 **Aurubis**  
Metals for Progress